

Jahresbericht 2024

Stadt Tett nang mit Ortschaften



Inhalt

Menschen in Tettngang

Wir gratulieren	4
Marianne Dimmler – Tettngangs älteste Bürgerin	4
Erwin Tremp feierte 95. Geburtstag	4
Paul Hirscher wurde 90 Jahre	4
85. Geburtstag von Konrad Neumann	4
60 Jahre verheiratet: Domenico und Pasqualina Sciarappa	4
100 Jahre DRK-Ortsverein Tettngang	4
VdK Langnau-Laimnau besteht seit 75 Jahren	5

Tettngang erinnert sich	5
Bestürzung über den Tod von Karl-Josef Aicher	5
Bruno Boos ist gestorben	5
Carl Deppler im Alter von 85 Jahren verstorben	5
Nicht nur die Narrenzunft trauert um Clothilde Ehnes	5
Trauer um Eva Staggat	5
Trauer um Franz Vesper	5

Leben in Tettngang

Anlaufstelle für Bürgerengagement	6
Integration	6
Jugendhaus	7
Kinder- und Jugendbeteiligung	8
Spectrum – Kultur in Tettngang	9
Städtische Musikschule Tettngang	9
Stadtbücherei Tettngang	10
Tourist Information Tettngang	11
Stadtmarketing	12
Tettngang erleben e.V.	12
Stadtarchiv Tettngang	13
Feuerwehr Tettngang	13
Stadtseniorenrat	14
KiTT – Kino und Kleinkunst in Tettngang	15
Elektronikmuseum	15
Katholische Kirchengemeinde St. Gallus	16

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadt Tettngang
Montfortplatz 7 · 88069 Tettngang · Tel. 0 75 42 / 5 10-0 · E-Mail: rathaus@tettngang.de

Redaktion: Alexandra Stockmeyer, Claudia Kowiß

Verantwortlich: Bürgermeisterin Regine Rist

Bildnachweise: **Vorwort:** Felix Kästle – **Menschen in Tettngang:** privat, Narrenzunft Tettngang, Jägervereinigung Tettngang – **Leben in Tettngang:** Hopfenpflanzerverband Tettngang, Daniel Somer, Feuerwehr Tettngang, KiTT, Elektronikmuseum/Fabian Repetz, Rainer Specker, Stadt Tettngang, Andrej Grilc, Pexels, Familientreff Tettngang, Tintenklecks e.V., TSV 1848 Tettngang – **Neues aus den Kirchengemeinden:** Seelsorgeeinheit Argental, Martin-Luther-Kirchengemeinde Tettngang, Johannes Junker – **Kommunale Nachlese:** Stadt Tettngang, Komm.ONE, Regionalwerk Bodensee GmbH & Co. KG – **Tettngangs Wirtschaft:** VAUDE Sport GmbH & Co. KG, ifm electronic, Bergpracht-Milchwerk GmbH & Co KG, Diakonie Pfingstweid e.V., Regionalwerk Bodensee, Layer-Großhandel GmbH & Co KG

Layout: Ka-Wi Schindele, Tettngang

Druck: Siegl Druck & Medien GmbH & Co. KG, Friedrichshafen

Seelsorgeeinheit Argental	16
Evangelische Martin-Luther-Gemeinde	17
Fachbereich Bildung	18
Tettnganger Kindertagesstätten	19
Haus Josefine Kramer	20
Tintenklecks e. V.	21
Schulstadt Tettngang	21
Städtepartnerschaft	23
St. Anna Quartier	24
TSV Tettngang 2024	24

Kommunale Nachlese

Neuer Gemeinderat nimmt Arbeit auf	25
Ein gutes Jahr für den Klimaschutz	26
PV-Strategie: Erste acht städtische Gebäude mit PV-Anlagen ausgestattet	26
Ausbau der E-Ladeinfrastruktur in der Kernstadt	26
Nahwärmeversorgung Tettngang auf Schiene gebracht	27
Stadt kauft Avira-Gebäude	27
Neue Fahrradabstellanlagen am Schulcampus Manzenberg eingeweiht ..	27
Neue öffentliche Toilette im Schlosspark	28
Videoüberwachung des Container-Abfallplatzes beim BayWa-Parkplatz ..	28
Neuer Friedhof: Urnengräber werden stark nachgefragt	28
Umbauarbeiten und Erweiterung der Kita Krumbach gestartet	28
Ein Kaleidoskop der Kulturen – Erstmals mehrwöchiges Programm „Interkulturelle Wochen“	29
Ebenfalls 2024	29

Tettngangs Wirtschaft

Vaude: 50 Jahre und zwei Auszeichnungen	30
In Bechlingen entstehen neue ifm-Betriebsgebäude	30
Größtes Bauprojekt der Firmengeschichte bei „Bergpracht“	30
Vorstandswechsel in der Diakonie Pfingstweid	31
Gute Ergebnisse für Regionalwerk Bodensee	31
Internationaler Gynäkologenkongress tagte in Tettngang	31
Geschäftsübernahme und Neugründung bei Hertnagel	31
„Kunst trifft Handel“ im Logistikzentrum „Layer“	31



Liebe Tettningerinnen und Tettninger,

Ich freue mich, Ihnen den Jahresbericht 2024 in einem neuen, übersichtlichen Layout vorstellen zu dürfen. Mit großzügigeren Bildern und einer klaren Struktur möchten wir Ihnen die vielfältigen Ereignisse und Entwicklungen in unserer Stadt noch besser zugänglich machen. Als klares Bekenntnis unserer Stadt zu Klima- und Umweltschutz verwenden wir für den Druck erstmals FSC-zertifiziertes Papier.

Diese Neuerungen spiegeln unseren stetigen Anspruch wider, Transparenz und Zukunftsorientierung miteinander zu verbinden. Auch wenn uns globale und nationale Krisen immer wieder fordern, zeigt sich in Tettngang Tag für Tag, wie stark unsere Gemeinschaft ist. Wir Tettningerinnen und Tettninger begegnen den unruhigen Zeiten mit klaren Worten, engagiertem Handeln und einem offenen Blick für das, was uns verbindet. Zahlreiche Artikel in diesem Jahresbericht legen dafür ein deutliches Zeugnis ab. Im vergangenen Jahr haben wir viele wichtige Projekte in Angriff genommen. Von der Schul- und Kita-Entwicklung über Maßnahmen im Klimaschutz bis hin zu wichtigen Bauvorhaben und zahlreichen kulturellen und gesellschaftlichen Veranstaltungen – all diese Vorhaben zeigen, dass Tettngang aktiv die Zukunft gestaltet.

Natürlich stehen uns auch im kommenden Jahr große Herausforderungen bevor. Klimawandel, Bildung und Betreuung, die Unterbringung Geflüchteter sind Dauerthemen. Gleichzeitig sind die finanziellen Rahmenbedingungen für Kommunen zurzeit alles andere als einfach. Deshalb appelliere ich weiterhin an Bund und Land endlich zu handeln und uns Kommunen zu entlasten. Wenn Aufgaben bestellt werden, muss die Finanzierung klar sein! Aber auch wir sind in der Pflicht, unsere Standards und Ausgaben genau zu durchleuchten und zu schauen, was wir uns künftig leisten können und was nicht.

Gerade in diesen schwierigen Zeiten möchte ich den Blick aber vor allem auf das Positive richten und Sie ermuntern, es mir gleichzutun. Ja, wir nehmen die Herausforderungen ernst, vor denen wir stehen, verlieren aber dabei nicht die vielen guten Entwicklungen und den immensen Zusammenhalt in unserer Stadt aus den Augen. Die vielen wunderbaren Begegnungen mit engagierten Menschen hier in Tettngang, stimmen mich jeden Tag auf's Neue optimistisch: Gemeinsam werden wir auch die kommenden Herausforderungen meistern und eine Zukunft gestalten, die auf Solidarität, Verantwortung und dem festen Willen basiert, unsere Stadt stetig weiterzuentwickeln.

In diesem Sinne danke ich allen von ganzem Herzen, die Tettngang mit ihrer Tatkraft und ihrem Engagement so lebens- und liebenswert machen und lade Sie ein, gemeinsam mit mir zurückzublicken. Lassen Sie sich von den vielen positiven Beiträgen inspirieren!



**Vielen Dank und
auf ein erfolgreiches Jahr 2025!**

Herzliche Grüße

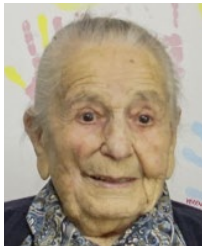
A handwritten signature in black ink that reads "Regine Rist". The signature is written in a cursive, flowing style.

Regine Rist, Bürgermeisterin

Menschen in Tett nang

Wir gratulieren

Marianne Dimmler – Tett nangs älteste Bürgerin



Selbst mit 103 Jahren hat sich Marianne Dimmler ihre Lebensfreude bewahrt und lebt noch immer in ihrem Zuhause. Ihre sechs Kinder, elf Enkel und fünf Urenkel besuchen sie regelmäßig und halten sie jung. Dabei hat Dimmler zeitlebens viel gearbeitet, denn schon früh musste sie in der elterlichen Landwirtschaft mithelfen. Aber vor allem ihre Tätigkeit als Mesnerin in St. Gallus lag ihr am Herzen. Noch heute fühlt sie sich der Kirchengemeinde innig verbunden.

Erwin Tremp feierte 95. Geburtstag



Zusammen mit seiner Familie feierte Erwin Tremp im Januar seinen 95. Geburtstag. Erwin Tremp arbeitete ab Mitte der 1960er Jahre im Tett nanger Krankenhaus als Betriebselektriker und technischer Betriebsleiter. Noch heute schwärmt der 95-Jährige von der guten Zusammenarbeit mit Ärzten, Krankenschwestern und anderen Mitarbeitern.

In seiner Freizeit ging Tremp gerne jagen und angeln und brachte sich in der CDU Tett nang und im Stadt seniorenrat ein.

Paul Hirscher wurde 90 Jahre



Mit Ehrensalven und Kanonensaluts wurde in Laim nau Paul Hirschers 90. Geburtstag gebührend gefeiert. Über 50 Jahre war Hirscher aktives Mitglied der Bürgerwehr Laim nau und von 1962 bis 2010 Kanonier, liebevoll „Peng Paule“ genannt. Er war an unzähligen Auftritten der Bürgerwehr Laim nau beteiligt und hat diese in langen Jahren maßgeblich geprägt. Hirscher ist Träger des goldenen Ehrenkreuzes der Württembergischen Wehren.

85. Geburtstag von Konrad Neumann



Mit 85 Jahren ist er noch agil und rüstig wie eh und je: Konrad Neumann. 2019 war er für seine aufopfernde Arbeit in der Ortsverwaltung Lang nau mit dem „Stillen Ehrenamtspreis“ der Tett nanger Bürgerstiftung ausgezeichnet worden. 2024 verbrachte er zusammen mit anderen Mitgliedern des Förderkreises Heimatkunde zahlreiche Stunden im Tor schloss, um die Bestände des ehemaligen Stadtmuseums zu sichten und zu katalogisieren.



60 Jahre verheiratet: Domenico und Pasqualina Sciarappa

60 Jahre Eheleben sind wahrlich ein Grund zum Feiern: Domenico Sciarappa und Pasqualina Rauseo zelebrierten zu ihrem Ehrentag ein rauschendes Fest. Kennengelernt hatten sich die beiden in Apulien und dort geheiratet. 1963 besuchte das Paar Deutschland. Es gefiel ihnen so gut, dass sie sich im Bodenseekreis niederließen. Domenico Sciarappa, gelernter Werkzeugmacher, arbeitete als Installateur und seine Frau Pasqualina kümmerte sich um die fünf Kinder. Nach ihrem Erfolgsrezept für eine solch lange Ehe gefragt, schmunzelten sie: „Respekt und Toleranz in Familie und bei den Mitmenschen.“

100 Jahre DRK-Ortsverein Tett nang

Mit einem kurzweiligen Programm feierte der DRK-Ortsverein Tett nang in der Mehrzweckhalle Obereisenbach sein 100-jähriges Jubiläum. Unter den zahlreichen Gästen und Gratulanten befanden sich u. a. der Präsident des DRK-Kreisverbandes Bernhard Markgraf von Baden, Bürgermeisterin Regine Rist, der Meckenbeurener Bürgermeister Georg Schellinger und die ev. Pfarrerin Martina Kleinknecht-Wagner. Der Landesverband spendete 1.000 Euro.

Eine Ausstellung mit Schautafeln, Fotos, Dokumenten und Ausrüstungsgegenständen war anlässlich des Jubiläums in der Volksbank in der Lindauer Straße zu sehen.



VdK Langnau-Laimnau besteht seit 75 Jahren

Der VdK-Ortsverband Langnau-Laimnau-Neukirch feierte 2024 sein 75-jähriges Bestehen. Gegründet wurde er am 24. Juli 1949 im Gasthof „Hirsch“ in Laimnau. Mittlerweile zählt der Ortsverband, der sich für Menschen mit Behinderungen, chronischen Krankheiten, für Rentner, Senioren, sozial benachteiligte Menschen und seit seiner Gründung für Kriegsbeschädigte und -hinterbliebene einsetzt, über 100 Mitglieder.

Menschen in Tettngang

Tettngang erinnert sich

Bestürzung über den Tod von Karl-Josef Aicher



Plötzlich und unerwartet verstarb Anfang Dezember 2024 Kajo Aicher. Aicher war von 2014 bis 2024 als Vorsitzender der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Gemeinderat. Dort vertrat er mit großem Engagement Themen wie Klima und Umwelt. Aber auch die strategische Weiterentwicklung der Stadt Tettngang, das Gemeinwohl und die Belange der Bürger lagen ihm sehr am Herzen.

Aicher bereicherte durch seine Politik und sein Engagement die Entwicklung der Stadt Tettngang enorm.

Bruno Boos ist gestorben

Mit Bestürzung nicht nur im Fußballer- und Feuerwehrmilieu ist der Tod des Wirtes Bruno Boos aufgenommen worden. 1968 übernahm er das Vereinsheim im Ried und betrieb dieses bis im Jahr 2000. Zusammenhalt und Kameradschaftspflege waren ihm stets ein großes Anliegen: Den Spielern brachte er an kalten Tagen heißen Tee in die Kabine und auch sein Schweinebraten donnerstags erfreute sich großer Beliebtheit. Als Dank erhielt er die goldene Vereinsehrennadel des TSV. Auch das Feuerwehrhaus betreute Boos vier Jahrzehnte lang. 1961 trat er in den aktiven Feuerwehrdienst ein, 2014 wurde ihm die Ehrennadel in Bronze der Feuerwehr Tettngang verliehen. Boos verstarb im Alter von 83 Jahren.

Carl Deppler im Alter von 85 Jahren verstorben



67 Jahre lang prägte er die Kreisjägerevereinigung Tettngang, u. a. als Ehren-Kreisjägermeister: Im Februar starb Carl Deppler nur wenige Monate nach seiner Frau, die er lange pflegte.

Als gelernter Forstwirt arbeitete er ab 1961 bei der Hofkammer des Hauses Württemberg. 1973 wechselte er nach Friedrichshafen, wo er den Seewald und auch den jahrhundert

alte Baumbestand im Schlosspark betreute. Schon vor mehr als 20 Jahren machte Deppler auf den Klimawandel aufmerksam und warnte vor den Folgen von Umweltverschmutzung.

Trauer um Eva Staggat

Die Bürgermooserin Eva Staggat verstarb 2024 im Alter von 83 Jahren. Staggat war maßgeblich an der Gründung des SC Bürgermoos beteiligt und gestaltete dessen Entwicklung über Jahre hinweg mit viel Herzblut mit. Sie fungierte als Spartenleiterin der Fußball-Damen und Frauenvertreterin im Hauptverein. Als Frohnatur mit unermüdlichem Einsatz unterstützte sie auch die Bürgermooser Narrenzunft und erfreute diese jahrelang mit ihrem Stand beim „Hemedglonkerumzug“. Später betrieb Eva Staggat die Vereinsgaststätte des SCB und sorgte dort für zahlreiche unvergessliche Fasnetsbälle.

Nicht nur die Narrenzunft trauert um Clothilde Ehnes



Bekannt war Clothilde Ehnes vielen über ihr großes Faible für die Tettnganger Narrenzunft, die sie seit ihrem Eintritt 1955 maßgeblich mitprägte. Als Maßschneiderin entwarf Ehnes „Häser“ für die Tettnganger Narrenzunft und nähte auch unzählige davon. Als erste weibliche Zunfträtin in der Vereinigung Schwäbisch-Alemannischer Narrenzünfte machte sie sich über Tettngangs Grenzen hinaus einen Namen. Mit ihr verliert die Zunft eines seiner bedeutendsten Mitglieder.

Trauer um Franz Veser



1937 geboren, interessierte sich Franz Veser schon früh für seltene Vögel und Tiere. Mit seiner Frau Rita baute er in Waldhub einen einzigartigen kleinen Zoo auf, eine Institution in Tettngang und Umgebung. Der Streichelzoo bot Kindern die Möglichkeit, Hasen, Meerschweinchen und andere Kleintiere aus nächster Nähe zu bestaunen. Auch das Hopfen-, Obst- und Jagdmuseum der

Vesers war sehenswert und beinhaltete eine in über 50 Jahren zusammengetragene private umfangreiche Sammlung heimischer und exotischer Tiere und Pflanzen.



Das Team des Schenkregals arbeitet 600 Stunden pro Jahr ehrenamtlich.

In der Schokowerkstatt konnten Kinder ihre eigene Schokolade herstellen.



Anlaufstelle für Bürgerengagement

Ein Preis und viele neue Pläne

Noch mehr Wertschätzung für das, was das Ehrenamt in Tettng leistet: Das wurde 2024 mit der neuen, direkten Zuordnung der Anlaufstelle für Bürgerengagement als Stabsstelle der Bürgermeisterin Regine Rist schon rein organisatorisch deutlich. Und auch praktisch zeigte sich die neue Wertschätzung der ehrenamtlich Engagierten.

Melanie Friedrich als Beauftragte für das bürgerschaftliche Engagement der Stadt arbeitete beispielsweise 2024 bei der Überarbeitung der Ehrungsrichtlinie mit, die garantieren soll, dass engagierte Menschen in Tettng auch offiziell gewürdigt und ihr Engagement damit sichtbar gemacht wird. Zudem startete Friedrich mit den Planungen für eine Ehrenamtsmesse im Jahr 2025.

Das Schenkregal ist nun offiziell „Außer:gewöhnlich“

Ein besonderes Highlight für die Anlaufstelle für Bürgerengagement war 2024 die Auszeichnung des Projekts „Schenkregal“ mit dem Förderpreis „Außer:gewöhnlich“ für modernes Engagement im Bodenseekreis. Das „Schenkregal“ ist seit Gründung der Anlaufstelle 2016 unter diesem Dach angesiedelt und ein „Renner“ weit über Tettngs Grenzen hinaus. Dabei geht es um die Wiederverwertung von Dingen, die zu schade zum Wegwerfen sind. Das Regal ist zwölf Stunden an fünf Tagen die Woche zugänglich und wird von insgesamt elf Personen ehrenamtlich betreut. So kann gewährleistet werden, dass das Schenkregal für alle attraktiv bleibt und nicht zugemüllt wird. Geschlossen ist das Schenkregal nur über Weihnachten: Das bedeutet 600 Stunden ehrenamtliches Engagement pro Jahr!

Rekord beim Sommerferienprogramm

Einen neuen Rekord stellte das alljährlich von der Anlaufstelle koordinierte ehrenamtlich angebotene Tettngersommerferienprogramm auf: Insgesamt gab es 38 kreative, lehrreiche und sportliche Angebote und 364 Anmeldungen dafür. Einen wunderbaren Erfolg verbuchte auch die Initiative „Eine Solawi für Tettng“, die von der Anlaufstelle seit zwei Jahren mit dem Ziel eines solidarischen Gemüseanbaus vor Ort unterstützt. Im Herbst wurde sowohl ein Verein gegründet als auch ein Pachtvertrag mit der Diakonie Pflingstweid ausgehandelt.

Integration

Integration – Tettng ist vielfältig

Integration blieb auch 2024 ein wichtiges Thema in Tettng. Information, Unterstützung und Hilfe zur Selbsthilfe gehören mittlerweile zum Alltag.

Neu waren 2024 Workshops für Geflüchtete und Bleiberechtigte mit dem Ziel, den Teilnehmenden zu ermöglichen, die Dinge selbst in die Hand zu nehmen und damit auch ein Stück Selbstwirksamkeit zurückzuerlangen. Zu den Themen zählten etwa das richtige Ausfüllen von Formularen, die Anmeldung

von Kindern für einen Kitaplatz oder Anleitungen zur Wohnungs- und Arbeitssuche.

Ein wichtiger Teil der Arbeit des Sachgebiets ist wegen des anhaltenden Krieges weiterhin die Unterbringung und Beratung von Geflüchteten aus der Ukraine.

Vielfältige Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Die Vernetzung des Sachgebiets Soziales & Integration mit anderen Ämtern und Institutionen funktioniert sehr gut. Neben

der täglichen Integrationsarbeit gelang es 2024 in unterschiedlichsten Kooperationen, zahlreiche Projekte zu initiieren oder mitzugestalten und so viele Menschen zu erreichen. So war der Integrationsbereich etwa an der 72-Stunden-Aktion der katholischen St. Gallus-Gemeinde oder an der Sonnenblumenaktion des St. Anna Quartiers (siehe Seite 24) beteiligt. Zum ersten Mal fanden vom 15. September bis 15. Oktober die Interkulturellen Wochen in Tettng statt (siehe Seite 28/29).

Nach der Kommunalwahl hat sich auch der Integrationsbeirat neu formiert – auf dem Foto ein Teil des Teams.

Neuformierung des Integrationsbeirates

Nach der Kommunalwahl wurde der aus 13 Personen bestehende Integrationsbeirat, als beratendes Organ der Verwaltung und des Gemeinderats, zum Teil neu besetzt. Um die neuen Mitglieder an ihre Arbeit heranzuführen, fanden Schulungen zu verschiedenen Themen wie „Migration und Politik“ oder „Kulturbewusste Kommunikation“ statt.



Leben in Tett nang

Jugendhaus



Ein Besuch der Eisbahn stand auf der Wunschliste ganz oben.

Von Spuk bis Homerecording: Jugendhaus Tett nang als kultureller und kreativer Treffpunkt

Ein Höhepunkt des Jahres im Jugendhaus Tett nang waren die JugendKULTourwochen. Das Programm konnten sie sogar mitbestimmen.

Kreativität, Musik und Mitbestimmung

Ihre Wahl fiel auf eine Ausfahrt zum Schlittschuhfahren, verlängerte Öffnungszeiten im Jugendhaus und kreative Projekte. Gemeinsam bauten und gestalteten Jugendliche eine tolle, neue Sitzbank für den Außenbereich.

Auch die anderen Programmpunkte der JugendKULTourwochen waren ein voller Erfolg. Beim Graffiti-Projekt verschönerten Jugendliche einen weiteren Teil der Jugendhausfassade. Der Cubase-Workshop führte Jugendliche in die Welt des Homerecordings ein. Das Gelernte setzten die Jugendlichen dann gleich auch um, denn eine Punkband nahm ihren ersten Song auf – ein besonderes Erlebnis, das noch lange nachhallt. Die Musiknacht und eine Metalshow rundeten die Wochen mit gut besuchten Live-Konzerten ab. Darüber hinaus bot das Elektromuseum wieder ihre beliebten Löt-Workshops für die Jüngeren an.

„Check Your Vote!“ und Voto: Demokratie aktiv erleben

Ein Meilenstein in der Jugendarbeit der Stadt Tett nang waren mit Sicherheit die beiden Beteiligungsprojekte „Check Your Vote!“ und die Online-Wahlhilfe Voto gemeinsam mit der Kinder- und Jugendbeteiligung Tett nang (siehe dazu Seite 8).

Das neue Graffiti auf der Fassade des Jugendhauses kann sich sehen lassen.





Im Sommer war der Bauwagen des Jugendhauses wieder in den Ortschaften unterwegs.

„How to Wahl“

Eine Möglichkeit, sich mit dem Gemeinderat, dessen Aufgaben und den Wahlen auseinanderzusetzen, erhielten Jugendliche am 17. Mai in zwei Informationsveranstaltungen zur Kommunalwahl. Die Events, die in Kooperation mit der Jugendbeteiligung Meckenbeuren organisiert wurden, richteten sich an Schüler ab Klasse 10 von Gemeinschaftsschule, Realschule, Montfortgymnasium und Bildungszentrum Meckenbeuren und fanden in der Aula des Montfortgymnasiums unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Neben dem Ersten Beigeordneten der Stadt Tettang, Gerd Schwarz, und dem Meckenbeurer Hauptamtsleiter Jens Hulbert, berichteten auch Gemeinderäte und Gemeinderätinnen aus beiden Gemeinden von ihrer Arbeit und stellten sich den Fragen der 300 Jugendlichen.

Check your Vote – Richtig wählen üben

Als weiteres Format widmete sich ein Gewinnspiel mit dem Titel „Wie setze ich die Kreuzchen?“ dem richtigen Ausfüllen der Stimmzettel bei der Kommunalwahl. Angelehnt an den Originalstimmzettel erstellten Jugendliche einen „Fake-Stimmzettel“ mit ausgedachten Parteien und Kandidaten. Den Fake-Wahlzettel konnten Interessierte im Jugendhaus und auf dem Campus Manzenberg ausfüllen, in eine vorbereitete Urne werfen und damit am Gewinnspiel teilnehmen. Am Freitag vor der Wahl fand schließlich die Verlosung statt. Check your Vote fand in Zusammenarbeit mit dem Jugendhaus Tettang, unterstützt von der Bürgerstiftung – Menschen für Tettang, statt. Insgesamt nahmen 140 Jugendliche daran teil.

Jugendhaus

Bauwagen on Tour: Sommer in Bewegung

Im Sommer 2024 war der Bauwagen wieder unterwegs. Im Schlosspark, in Laimnau und in Kau bot er Raum für Begegnungen und kreative Angebote. Jugendliche nutzten die Gelegenheit, gemeinsam Zeit zu verbringen und eigene Ideen umzusetzen.

Kinder- und Jugendbeteiligung

Kinder- und Jugendbeteiligung im Jahr der Kommunalwahl

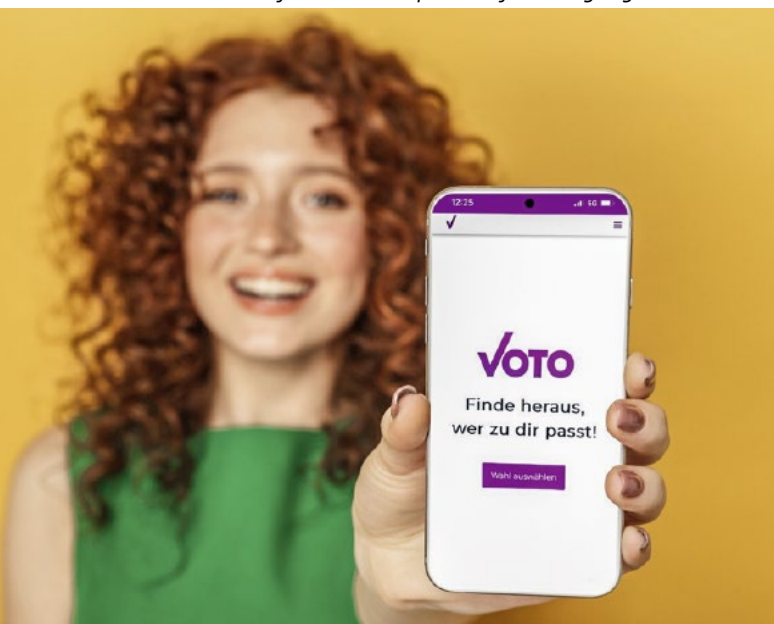
Die Kommunalwahl beschäftigte 2024 auch die Kinder- und Jugendbeteiligung der Stadt Tettang. Gemeinsam mit unterschiedlichen Kooperationspartnern entwickelte Nina Baritsch verschiedene neue Formate, um Jugendliche aktiv in den demokratischen Prozess einzubinden, auf die Kommunalwahl vorzubereiten und zum Urnengang zu motivieren.

Online-Wahlhilfe Voto speziell für die Wahl in Tettang

Kernstück der geplanten Formate war die Online-Wahlhilfe Voto. Ähnlich dem Wahlomat

auf Bundesebene ermöglichte Voto eine anonyme und einfache Auseinandersetzung mit den Positionen der unterschiedlichen Kandidaten für die Kommunalwahl. Das Online-Tool wurde individuell an die Bedürfnisse Tettangs angepasst. Jugendliche, Gemeinderäte sowie Vertreter von Verwaltung, Vereinen und Bürger entwickelten im Frühjahr 2024 in zwei Workshops die Thesen als Grundlage. Kandidierende konnten daraufhin ihr Profil auf Voto ausfüllen und zu den Thesen Stellung nehmen. Die fertige Online-Wahlhilfe „Voto für Tettang“ war schließlich auf den Websites der Stadt und der Schwäbischen Zeitung eingebunden. Insgesamt nutzten rund 1.700 Menschen die Wahlhilfe.

Die Online-Wahlhilfe Voto wurde speziell auf Tettang abgestimmt.



Die Verlosung der Gewinne für die abgegebenen Stimmzettel für die „Fake-Wahl“ fand bei herrlichem Sommerwetter auf dem Montfortplatz statt.



Leben in Tettngang

Spectrum – Kultur in Tettngang

Ein Jahr voller Highlights bei Spectrum Kultur

2024 bot Spectrum Kultur eine beeindruckende Palette an kulturellen Veranstaltungen. Das Programm reichte von Kleinkunst und Jazz über klassische Konzerte bis hin zu Kinder- und Jugendprogrammen sowie Ausstellungen, die regionale und internationale Künstler präsentierten.

Internationale Schlosskonzerte

Ein Höhepunkt des Jahres waren die Internationalen Schlosskonzerte, bei denen preisgekrönte Ensembles wie das Leonkoro Quartet, das Barbican und das Simply Quartet auftraten. Die „Drum Stars Show“ und die rasante Abenteuerreise „In 80 Tagen um die Welt“ mit dem Pindakaas Saxophon Quartet fanden ebenfalls großen Anklang. Letzteres besuchten 500 Grundschul Kinder.

Lebendiges Barockschloss Tettngang

Als Teil des Bodenseefestivals fand auch 2024 wieder die Veranstaltungsreihe „Lebendiges Barockschloss Tettngang“ mit 13 Veranstaltungen statt. Unter dem Motto „Vielstimmig – einstimmig“ wurde hochkarätige Vokalmusik verschiedener Stilrichtungen geboten.

Bei der Gestaltung des Programms legte Spectrum Kultur einen Schwerpunkt auf regionale Künstlerinnen und Künstler.

Das Programm des Festivals umfasste auch Angebote für Kinder und Jugendliche, darunter Orgelbesichtigungen und Workshops im Elektronikmuseum. Das ehrenamtlich geführte „Café im Schloss“ bildete erneut einen zentralen Treffpunkt für die Besucher des Festivals

Engagement und Ehrenamt

Ein besonderer Dank gilt den vielen Firmen, Institutionen und nicht zuletzt den ehrenamtlichen Helfern, deren Unterstützung entscheidend zum Gelingen des kulturellen Jahres beitrug. Eine ganz besondere Wertschätzung für ihre Arbeit brachte ifm electronic den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer entgegen. Zu Beginn des Jahres wurden sie zu einer Werksführung mit anschließendem Mittagessen eingeladen.



Das Barbican Quartet war eines der Highlights bei den Internationalen Schlosskonzerten 2024.



Die „Drums Stars Show“ war eine der 13 Veranstaltungen im Rahmen des Festivals „Lebendiges Barockschloss Tettngang“.

Städtische Musikschule Tettngang

50. Jubiläum wurde gebührend gefeiert

2024 feierte die Städtische Musikschule Tettngang ihr 50-jähriges Bestehen. Einen furiosen Auftakt des Jubiläumsjahres bildete gleich im Januar die Ausrichtung des Landeswettbewerbs „Jugend jazzt South-West“ mit einem grandiosen Abschlusskonzert der hochkarätigen Jurymitglieder im ausverkauften Hopfengut.

Insgesamt traten am 27. Januar 47 junge Talente aus ganz Baden-Württemberg als Solisten oder in verschiedenen Jazzbesetzungen beim Landeswettbewerb „Jugend jazzt South-West“ in der Tettnganger Musikschule gegeneinander an. Für die Städtische Musikschule war das eine Premiere und perfekte Auftaktveranstaltung im Jubiläumsjahr.

Die hochkarätig besetzte Jury des Landeswettbewerbs „Jugend jazzt“ begeisterte das Publikum im Hopfengut mit ihrer Virtuosität.



Leben in Tett nang



Der von der Stadt gestiftete Jazz-Sonderpreis ging an Johnny Walker (Mitte) und Finn Staude (rechts, im Bild mit Bürgermeisterin Rist).

Als Jury des Landeswettbewerbs fungierten fünf renommierte Jazzmusiker und Koryphäen der Jazzszene. Als krönenden Abschluss des Tages begeisterten sie bei einem Konzert im ausverkauften Hopfengut Nozo die anwesenden Jazzliebhaber.

Zum Jubiläumsjahr stiftete die Stadt Tett nang im Rahmen des Landeswettbewerbes einen Jazz-Sonderpreis in Höhe von 2.000 Euro. Dieser ging je zur Hälfte an den gebürtigen Ravensburger Finn Staude für seine hervorragenden Leistungen als Arrangeur

und den Schlagzeuger Johnny Walker, den die Jury für seine Kreativität und immense Virtuosität am Schlagzeug auszeichnete.

Offizieller Festakt im Rittersaal

Der offizielle Festakt „50 Jahre Städtische Musikschule Tett nang“ fand im Juli im Rittersaal des Neuen Schlosses Tett nang statt. Bürgermeisterin Regine Rist nahm in ihrer Grußrede Bezug auf die positive Entwicklung der Musikschule in den vergangenen Jahrzehnten. Immerhin zählt die Musikschule mittlerweile 1.200 Schüler im Alter von sechs Monaten bis 88 Jahre und beschäftigt 51 Lehrkräfte. Pro Woche finden an den 23 Standorten rund 520 Stunden Unterricht statt. Begeistert zeigten sich die Festgäste vom kurzweiligen Referat der Tett nanger Ehrenbürgerin Verena Bentele, die als Gastrednerin geladen war.

Kooperation mit Neukirch

Neben all den Feierlichkeiten hatte die Musikschule 2024 einen weiteren Erfolg zu verbuchen. Seit September sichert sie im Rahmen einer Kooperation mit der Gemeinde Neukirch die Musikausbildung der Musikvereine Neukirch, Goppertsweiler und Wildpoltzweiler mit ab. Jungmusikanten aus dem Bläser- und Schlagzeugbereich können im Rahmen der Kooperation von professionellen Lehrkräften der Städtischen Musikschule unterrichtet werden und werden dabei gleich behandelt wie jeder Tett nanger Musikschüler auch.

Stadtbücherei Tett nang



Mit „Lesehund“ geht das Lesen lernen leichter.

Neue Horizonte im Leseland

Die Stadtbücherei Tett nang erweitert kontinuierlich ihr Angebot. Von der Einführung eines Lesehundes, der Kindern das Lesen versüßt, bis hin zur Installation einer praktischen Rückgabebox, setzt sie innovative Projekte um, die sowohl praktischen Nutzen als auch herzliche Begegnungen fördern.

Vierbeinige Lesepatin erobert Kinderherzen

Besonders viel Aufmerksamkeit erzielte im vergangenen Jahr das Projekt Lesepaten in Kooperation mit dem Integrationsbereich, bei dem ehrenamtliche Erwachsene Kinder beim Lesenlernen unterstützen. Grund für diese Aufmerksamkeit war „Lesehund“ Merle, der 2024 zum ersten Mal seinen Einsatz hatte. Merle ist ein im Rahmen des Vereins „Tiere als Co-Therapeuten“ speziell ausgebildete Mischlingshündin, die gemeinsam mit ihrem Herrchen Alban Erath Grundschulkindern beim Lesenlernen unterstützt. Merle ist quasi ein „Türöffner“ für die Buben und Mädchen, die oft Hemmungen haben, laut vorzulesen. Bei einem Hund wie Merle ist das aber meist kein Problem. Und sie hat



Der Geburtstag der Musikschule wurde 2024 ausgiebig gefeiert. Höhepunkt der Feier war der Festakt im Rittersaal des Neuen Schlosses. Im Bild von links: Arman Aigner (Bürgermeister Eriskirch) Simone Häusler (stv. Musikschulleiterin), Bürgermeisterin Regine Rist, Musikschulleiter Wolfram Lutz, Verena Bentele (Präsidentin VdK), Stefan Nachbaur (Vorsitzender Förderverein Musikschule)

Verstärkung erhalten: Seit Sommer besucht auch eine zweite Lesepatin mit ihrem Hund einmal wöchentlich die Bibliothek.

Rückgabebox wird gut genutzt

Die Anwesenheit von Merle und ihrem vierbeinigen Kollegen in der Stadtbücherei zeigt, wie einfühlsame Begleiter das Lesen bereichern können. Diese Atmosphäre der Innovation setzt sich auch außerhalb der Bibliotheksräume fort. Mit der Einführung

einer Rückgabebox im Sommer 2024 wurde ein weiterer Schritt zur Verbesserung des Kundenservices gemacht. Die Box steht neben der Eingangstüre der Stadtbücherei und ermöglicht es, Medien auch außerhalb der Öffnungszeiten zurückzugeben. Die erste Bilanz fällt aus. „Die Rückgabebox ist täglich gut gefüllt und die Rückmeldungen sind durchwegs positiv“, berichtet die Leiterin der Stadtbücherei Tettng, Cosima Kehle.



Dank der Rückgabebox können ausgeliehene Medien nun auch außerhalb der Öffnungszeiten der Stadtbücherei zurückgegeben werden.

Leben in Tettng

Tourist Information Tettng

Vom Hopfen-Highlight zur „LadestaTtion“

Die Schönheit und die Sehenswürdigkeiten Tettngs und des Umlandes für Gäste und Einheimische (neu) zu erschließen ist das erklärte Ziel der Tourist Information (TI) Tettng. 2024 investierte das TI-Team deshalb wieder viel Engagement in neue und gut bewährte touristische Formate.

2024 war der stetig zunehmende Rad-Tourismus ein wichtiger Schwerpunkt in Tettng. Vor allem der Umstieg vieler Menschen auf das E-Bike erschließt dem Tourismus eine neue, vielversprechende Zielgruppe. In Tettng setzte die TI deshalb alles daran, den Service für E-Bike-Touristen auszubauen.

Ergebnis ist das Kooperationsprojekt „LadestaTtion“, das Margret Kaiser und ihr Team gemeinsam mit der Gastronomie und einigen Einzelhändlern (huchler 1848 und Bike Galerie) auf die Beine stellten. Dieses ermöglicht es Gästen, ihre Räder-Akkus kostenfrei in einem der Gasthäuser oder bei den beiden teilnehmenden Einzelhändlern aufzuladen. Das kostenfreie Ladeangebot gilt unabhängig davon, ob die Besucher etwas konsumieren oder einkaufen.

„Nachhaltige“ Radrunde zwischen Tettng und Bodensee

Ganz im Zeichen der Nachhaltigkeit steht eine neue Radrunde zwischen Tettng und Bodensee. Diese wurde von der Deutschen

Bodensee Tourismus GmbH koordiniert und initiiert, in den Entstehungsprozess brachten sich die ADFC Ortsgruppe und die TI aktiv ein. Die „ECHT nachhaltig Erlebnistour“ verknüpft zwischen Tettng und Wasserburg auf 52 Kilometern Betriebe, die im Sinne ganzheitlicher ökologischer, ökonomischer und sozialer Zukunftsfähigkeit wirtschaften. Mit dabei für Tettng sind VAUDE, Hopfengut No20 und Tatgut – Gartenvielfalt und Saatgut.

13. Hopfenwandertag knackte den Weltrekord

Ein Highlight des touristischen Jahres war der 13. Hopfenwandertag im August, bei dem Tettng als eines der bedeutendsten Hopfenanbaugebiete Deutschlands jedes zweite Jahr die Tradition und die Qualität des heimischen Hopfens feiert. Entlang des Hopfenpfades verköstigten am 4. August 26 Brauer aus aller Welt in fünf „Dörfern“ ihre rund 10.000 Gäste mit Bierspezialitäten. Die ortsansässigen Vereine sorgten mit Live-Musik und Gaumenfreuden für das Wohl der Besucher.

Die größte Aufmerksamkeit aber bekam an diesem Tag der Aufruf des Hopfenpflanzerverbandes Tettng e. V., den Weltrekord „Längste Kettenreaktion im Anstoßen“ zu knacken. 2.995 Teilnehmende protesteten sich zwischen den Bierdörfern in einer Menschenkette stehend mit einem Getränk zu und übertrafen damit den in Luzern aufgestellten bisherigen Rekord mit 1.616 Teilnehmern um ein Vielfaches.

Zum Hopfenwandertag 2024 kamen rund 10.000 Menschen.



Weltrekord: 2.995 Menschen protesteten sich zu.





Jeden Tag um 17 Uhr öffnete sich ein neues Türchen am Rathaus-Adventskalender.

Stadtmarketing

Stadtmarketing Tettng verstärkt die Außenwahrnehmung

Das Stadtmarketing der Stadt Tettng hat im Jahr 2024 entscheidend zur Imageaufwertung und stärkeren Außenwahrnehmung der Stadt beigetragen. Ob durch den Ausbau der digitalen Präsenz, den Markenbildungsprozess oder die Verwandlung des Tettng Rathauses in einen überdimensionalen Adventskalender – die Aktivitäten des Stadtmarketings setzten neue Akzente.

Die digitale Welt bietet großes Potenzial, um die Einwohnerinnen und Einwohner zu informieren und Tettng überregional bekannt zu machen. Mit dem weiteren Ausbau der Social-Media-Kanäle Instagram und Facebook erreicht das Stadtmarketing eine stetig wachsende Zielgruppe. Über 1.350 Follower auf Instagram und 120 auf Facebook erfahren regelmäßig Neuigkeiten, Wissenswertes und erhalten Einblicke in das Stadtgeschehen.

Leben in Tettng

Tettng erleben e. V.

Tettng erleben e. V. belebt die Innenstadt

Frühlingsmarkt, Innenstadthopfen, Mobilitätstag, Weihnachtsgewinnspiel und vieles mehr: Das Jahr 2024 war für Tettng erleben e. V. geprägt von einer Vielzahl an Veranstaltungen und Projekten, die zur Belebung der Innenstadt beigetragen haben.

Lebendig startete Tettng erleben bereits in das Frühjahr: Am Gumpigen Donnerstag lud der Citymarketingverein zum ersten Mal an die Tettng erlebbar in die Karlstraße ein, die gemeinsam mit der Schwäbischen Zeitung und der Volksbank Bodensee-Oberschwaben organisiert wurde. Im Anschluss wurde der Frühling mit wunderschönen Blumensträußen eingeläutet, die im Rahmen des traditionellen Ostergewinnspiels verlost wurden.

Vereinigungen vor dem Vorhang

Ein echtes Highlight im Jahresverlauf war der Frühlingsmarkt mit verkaufsoffenem Sonntag. Als Rahmenprogramm, das gemeinsam mit der Bürgerstiftung Menschen für Tettng entwickelt und organisiert wurde, konnten sich die Besucherinnen und Besucher beim „Markt der Macher“ über regionale Serviceclubs sowie ehrenamtliche Vereinigungen und deren Projekte informieren. Diese hatten den Tag über die Gelegenheit, sich auf der Showbühne am Bärenplatz vor großem Publikum vorzustellen.

Dem Hopfen beim Wachsen zusehen

In Kooperation mit dem Stadtmarketing der Stadt Tettng und Hopfengut No2o brachte Tettng erleben ab Mai den Hopfen in die Tettng Innenstadt. Einzelhändler und Gastronomen übernahmen Patenschaften für die einzelnen Pflanzen, so konnte auch in der Innenstadt beobachtet werden, wie Hopfen wächst. Die Innenstadt-Hopfenernte fand Anfang September im Rahmen eines Platzkonzertes auf dem Bärenplatz statt. Hopfenpate des Jahres wurde das Team Bauhof, als erste Innenstadt-Hopfensau wurde Carl-Josef Fink geehrt.

Auch im Bereich der Markenbildung gab es große Fortschritte: Der Gemeinderat beschloss die Dachmarkenstrategie sowie die Markkerne und -werte der Stadt. Auf dieser Grundlage wurde eine öffentliche Ausschreibung zur grafischen Umsetzung der Stadtmarke gestartet. Die Entscheidung über die ausführende Agentur fällt im Januar 2025.

Per App Tettngs Schätze entdecken

Ein besonderes Highlight war die Einführung des ersten digitalen Stadtrundgangs durch Tettng, realisiert mit der Zeigmal-App. In Kooperation mit der Tourist Information, dem Verein Tettng erleben e. V. und dem Kleinstadtperlen BW-Verbund entstand ein Angebot, das Gästen und Bevölkerung ermöglicht, die Stadt zu erkunden. Die Augmented-Reality-Funktion der App bietet zudem interaktive Einblicke in das historische Tettng und ergänzt damit die traditionellen Stadtführungen.

XXL-Adventskalender und Himmlisches Postamt

Ein weiteres einzigartiges Projekt war der XXL-Adventskalender am Rathaus. Seine 24 Fenster verwandelten sich in der Adventszeit in liebevoll gestaltete Türchen mit weihnachtlichen Motiven in Rot, Grün, Weiß und Gold. Vom 1. bis 24. Dezember wurde – begleitet von einer Licht- und Soundshow zum Lied „Kling Glöckchen klingelingeling“ – jeden Abend um 17 Uhr ein Türchen geöffnet. Darüber hinaus sorgten vier Abendveranstaltungen vor dem Rathaus und das Himmlische Postamt für eine festliche Atmosphäre und stärkten das Gemeinschaftsgefühl in Tettng.



Wünsche wurden im Himmlischen Postamt wahr.

Neben diesen Highlights organisierte der Citymarketingverein noch zahlreiche weitere Events. Darunter etwa den Bodenseebauern-Markt mit anschließendem Gratiskonzert auf dem Bärenplatz, im Oktober den Mobilitätstag mit buntem Rahmenprogramm und zu guter Letzt im Dezember das Weihnachtsgewinnspiel.

Bei der Ernte des Innenstadthopfens auf dem Bärenplatz feierten viele Zuschauer die Hopfenpaten an.



Stadtarchiv Tettngang

Vom historischen Erbe zur digitalen Zukunft

Das Stadtarchiv Tettngang bleibt ein vitaler Knotenpunkt für Bürger und Forscher, die in die lokale Geschichte eintauchen möchten.

Das Stadtarchiv Tettngang verzeichnete auch dieses Jahr über 160 Benutzeranfragen, die sich in private Forschung, gewerbliche Anfragen, Amtshilfe und wissenschaftliche Recherchen gliedern. Dabei dominierten besonders Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern, die in ihrer Familiengeschichte forschten. Durch den fortschreitenden Digitalisierungsprozess ist das Archiv in der Lage, Anfragen vollständig digital und zeitnah zu bearbeiten.

Zu den Hauptaufgaben des Archivs zählen die Ordnungs- und Erschließungsarbeiten sowie die Übernahme und Konservierung von Amtsbüchern und Akten. Im vergangenen Jahr wurden über 10.000 Verzeichnungseinheiten neu verpackt und konservatorisch behandelt, während die Tiefenerschließung ausgewählter Archivalien voranschritt. Die Fachdatenbank AUGIAS bleibt ein zentrales Instrument, das kontinuierlich mit neuen Beständen und Metadaten ergänzt wird.

Tausende Bestände neu digitalisiert

Ein wichtiger Meilenstein war die Digitalisierung von 10.000 Bildern aus dem Fotobestand, 550 Postkarten und sämtlichen Personalstandsbüchern. Darüber hinaus spielt das Archiv als Co-Leitung der städtischen Projektgruppe zur Einführung eines Dokumenten-Management-Systems eine Schlüsselrolle in der Digitalisierung der städtischen Schriftgutverwaltung. Das Archiv berät und unterstützt die städtischen Mitarbeiter bei der digitalen und analogen Schriftgutverwaltung.

Stadtarchivar Patrick Wiesenbacher begann am 1. Januar 2025 eine zweijährige Elternzeit, seine Nachfolge tritt die Tätigkeit am 1. März 2025 an.



Feuerwehr Tettngang

Hochwasser und Großbrände: Feuerwehr Tettngang zeigt Stärke und Zusammenhalt

2024 hatte die Feuerwehr Tettngang mehrere Herausforderungen zu bewältigen. Im Juni bewiesen die Einsatzkräfte, dass sie nicht nur das Hochwasser auf der eigenen Gemarkung meistern können. Sie spielten auch eine wichtige Schlüsselrolle bei der Befüllung und Verteilung von Sandsäcken im gesamten Bodenseekreis. Bei drei Großbränden zeigten die Feuerwehrleute, was Professionalität und Zusammenhalt bewirken.

Anfang Juni 2024 erlebte der Bodenseekreis eines der größten Hochwasserereignisse der vergangenen Jahrzehnte. Die Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehren stellte das Ereignis vor große Herausforderungen. Tettngang nahm bei der Bekämpfung der Wassermassen als ein bedeutender Stützpunkt in der Sandsacklogistik für den gesamten Bodenseekreis eine Schlüsselrolle ein. Dank des unermüdlichen Einsatzes der Feuerwehrleute wurden nicht nur die über 40 Hochwasser-Einsätze in Tettngang mit Bravour gemeistert. Mit vereinten Kräften wurden auch 22.000 Sandsäcke gefüllt und an die betroffenen Gemeinden im gesamten Bodenseekreis verteilt. Insgesamt verarbeiteten die Einsatzkräfte 195 Tonnen Sand. Möglich wurde

Während des Hochwassers im Juni 2024 füllten die Feuerwehrleute in Tettngang rund 22.000 Sandsäcke für die betroffenen Gemeinden im Bodenseekreis ab.





In Obereisenbach brannte 2024 die ehemalige Tankstelle. Ein Übergreifen der Flammen auf andere Häuser konnte die Feuerwehr verhindern.

diese Meisterleistung nur mit Hilfe des neuen Teleskopladers und des neuen Staplers, die erst kurz vor dem Hochwasser in Betrieb genommen wurden.

Großbrand in Obereisenbach

Ein weiteres bedeutendes Ereignis für die Feuerwehr Tettngang war 2024 der Großbrand der stillgelegten Tankstelle in Obereisenbach. Dank der Unterstützung umliegender Feuerwehren gelang es, das Feuer rasch unter Kontrolle zu bringen und ein Übergreifen der Flammen auf angrenzende Gebäude zu verhindern. Der Einsatz verdeutlichte aber einmal mehr, wie wichtig eine gut ausgebildete und motivierte Feuerwehr für die Sicherheit Tettngangs ist. „Die Zusammenarbeit und der Einsatzwille aller Beteiligten waren beeindruckend und zeugen von der hohen Professionalität unserer Feuerwehr“, fasst Konrad Wolf den Einsatz zusammen.

Bilanz der Feuerwehr 2024

- Insgesamt über 373 Einsätze
- 44 Brände, darunter ein Großbrand und drei mittelgroße Brände
- 212 technische Hilfeleistungen, wie Beseitigen von Ölschichten, bei Sturmschäden und Hochwasser, bei Menschenrettungen.
- Überlandhilfe – Unterstützung der Nachbarwehren in 37 Fällen
- Weitere Einsätze und Feuersicherheitswachen

Leben in Tettngang

Stadtseniorenrat

Neuer Stadtseniorenrat nimmt seine Arbeit auf

Neuanfang und Altbewährtes prägten 2024 den Stadtseniorenrat Tettngang. Im April wurde das neue Gremium mit drei neuen Mitgliedern offiziell eingesetzt. Im Oktober erfreute sich der beliebte traditionelle Seniorennachmittag wieder großen Zuspruchs.

Am 22. April wurde der neue Tettnganger Stadtseniorenrat, der alle drei Jahre neu gewählt wird, bei einem feierlichen Essen in der Torstuben offiziell eingesetzt. Der Einladung der Stadt folgten zwanzig langgediente, aber auch drei neue Stadtseniorenräte. Zwei Männer und zwei Frauen schieden auf eigenen

Wunsch aus dem Gremium aus, darunter auch Gründungsmitglied Jost Wünsche, der insgesamt 21 Jahre als Stadtseniorenrat tätig war.

Jeden ersten Dienstag im Monat bietet der Stadtseniorenrat in der Anlaufstelle für Bürgerengagement von 11 bis 12 Uhr eine Sprechstunde an. Jeden letzten Dienstag im Monat findet von 16.30 bis 18 Uhr im Hotel Ritter ein Senioren-Treff statt, der sich mit unterschiedlichen Themen beschäftigt. Weitere Projekte sind geplant.

Gute Stimmung beim Seniorennachmittag

Gefeiert wurde auch am 19. Oktober beim Seniorennachmittag im Gemeindezentrum St. Gallus. Neben der Begrüßung der Anwesenden durch den Vorsitzenden des Stadtseniorenrats, Hubert Veser, der Bürgermeisterin und des Hausherrn, Pfarrer Hermann Riedle, sorgten verschiedene musikalische Einlagen für Stimmung im Publikum und zauberten den junggebliebenen Frauen und Männern ein Lächeln ins Gesicht.



Voll guter Laune und mit viel Elan präsentierte sich der neue Stadtseniorenrat.

KiTT – Kino und Kleinkunst in Tettngang

Vom Geheimtipp zur kulturellen Institution

Seit seiner Wiedereröffnung vor zwei Jahren hat sich das KiTT als Kino und Kleinkunsthöhne in Tettngang fest etabliert und zieht immer häufiger Besucher auch aus entfernteren Städten wie Konstanz und Radolfzell an. Der Trägerverein blickt mit Stolz auf das erweiterte Angebot, das 2024 große Resonanz fand.

Im Kino setzte der Verein auf ein abwechslungsreiches Programm mit vielen Filmen, die in großen Kinos nicht gezeigt werden. Dabei weckten vor allem die 2024 neu eingeführten Filmreihen wie Arthouse und MiTT-Doks sowie die Fokussierung auf regionale Filme und Filmemacher das Interesse des Publikums. Mit drei Spieltagen die Woche erreichte das KiTT 2024 durchschnittlich rund 600 Kinobesucher pro Monat.

Die Kleinkunsthöhne war ein weiterer Publikumsmagnet, wobei die insgesamt neun Veranstaltungen von Januar bis Oktober fast durchgehend ausverkauft waren und insgesamt 841 Besucher anzogen – im Schnitt rund 93 pro Abend. Dies entspricht einer Auslastung von 98 Prozent. Aber nicht nur die Besucher fühlen sich im KiTT wohl. Die für Kleinkunst zuständige Gruppe des Trägervereins erreichen immer mehr Anfragen von Künstlerinnen und Künstlern sowie von Künstleragenturen, die gerne im KiTT auftreten würden.



Die Kleinkunsthöhne im KiTT war 2024 ein wahrer Publikumsmagnet. (Im Bild ein Konzert mit Sandy Patton, der Grand Dame des Vocal Jazz, mit der Lothar Kraft Band.)

Neben dem regulären Programm hat das KiTT seine Veranstaltungspalette um Kooperationen mit lokalen Vereinen, Organisationen und Schulen sowie Sonderveranstaltungen erweitert, was zu fast 50 zusätzlichen Events im Jahr 2024 führte. Investiert wurde zudem in die Ausstattung des KiTT, konkret in neue Sitzpolsterungen, Seitenvorhänge und Saalbeleuchtung.

Leben in Tettngang

Elektronikmuseum

Elektronikmuseum Tettngang stand ganz im Zeichen des Fernsehens

Vor 140 Jahren, am 6. Januar 1884, reichte Paul Nipkow seine Erfindung „Elektrisches Teleskop“ beim kaiserlichen Patentamt in Berlin ein. Die Erfindung dieser „Nipkow-Scheibe“ war nichts anderes als die Urversion des Fernsehens. Vor 90 Jahren, am 18. April 1934, fand die erste Fernsehübertragung in Deutschland statt. Und vor 40 Jahren startete in Deutschland das Privatfernsehen. Was liegt bei so vielen Jubiläen rund um das Thema Fernsehen näher, als auch im Elektronikmuseum Tettngang 2024 das Thema in den Vordergrund zu rücken?

Nicht nur die Übertragung der Programme des Fernsehens und die Qualität haben sich im Laufe der Zeit verändert. Besonders markant ist die Veränderung des Designs der Fernsehempfangsgeräte. Diese standen im Mittelpunkt der Ausstellung „Jubiläumsjahr 2024: 90 Jahre Fernsehen in Deutschland“ im Elektronikmuseum. Zu sehen waren neben der Nipkow-Scheibe Fernsehgeräte aus den unterschiedlichen Epochen. Vor allem zu bestaunen gab es die unterschiedlichen Gerätedesigns der einst in Friedrichshafen ansässigen Produktionsfirma SABA.

Zudem wartete die Ausstellung mit allherhand Wissenswertem für große und kleine Technikfans auf.

Sämtliche Informationen zur Ausstellung bleiben auch nach dem Umbau der Wechsausstellung auf der Webseite des Elektronikmuseums unter www.emuseum-tettngang.de abrufbar.

Da das Stadtmuseum geschlossen ist, wurde die Kasse des Elektronikmuseums in den Eingangsbereich des mittleren Eingangs des Torschulgebäudes verlegt.

Das Aussehen der Fernsehgeräte hat sich in den vergangenen 140 Jahren deutlich verändert. (Im Bild ein SABA Ultra PSL200)



Neben der fixen Ausstellung im Elektronikmuseum gibt es auch immer wieder interessante Wechsausstellungen.





Über 60 Sängerinnen und Sänger begeisterten im November das Publikum in der fast voll besetzten St. Gallus-Kirche.

Leben in Tett nang

Katholische Kirchengemeinde St. Gallus

Harmonie des Glaubens: Katholische Kirche feiert Musik und Pilgerschaft

Die Katholische Kirche hob im Jahr 2024 zwei besondere Ereignisse hervor, die das reiche geistige und kulturelle Leben ihrer Gemeinde symbolisieren. Ein außergewöhnliches Konzert und eine inspirierende Reise an die Kraftorte des Glaubens in Südtirol:

Sankt-Gallus-Chöre begeisterten das Publikum

Am 10. November 2024 erfüllte die Musik der Sankt-Gallus-Chöre die nahezu voll besetzten St. Gallus-Kirche. Unter der Leitung des neuen Dirigenten Patrick Brugger präsentierten der Jugend- und Kirchenchor bedeutende Werke wie Johann Sebastian Bachs Motette „Jesu meine Freude“ und Gabriel Faurés Requiem. Die anspruchsvollen musikalischen Darbietungen mit teils fünfstimmigen Sätzen wurden von den über 60 Sängern und Sängerinnen meisterhaft präsentiert. Souverän begleiteten Stefan Nachbaur an der Orgel und Instrumentalisten der Kammerphilharmonie Bodensee-Oberschwaben die beiden Chöre und zeigten durch ihre einfühlsame Spielweise ihr Können.

Reise an die Kraftorte des Glaubens in Südtirol

Anfang September führte eine Gemeindefahrt 30 Frauen und Männer unter der Reiseleitung von Pfarrer Hermann Riedle zu mehreren spirituellen Stätten in Südtirol. Die Reise begann am 9. September 2024 und umfasste unter anderem Besuche der Wallfahrtskirchen Maria Trens, Heilig Kreuz im Gadertal, Maria Weißenstein bei Bozen sowie des Klosters Neustift und Marienberg bei Burgeis. In Naturns im Vinschgau bestaunten die Reisenden etwa Fresken aus dem 8. Jahrhundert mit lachenden Kühen und einem schaukelnden Heiligen, dem Heiligen Prokulus. Die Teilnehmer erlebten die Schönheit der Dolomiten und die spirituelle Tiefe dieser Orte, was durch gemeinsame Gottesdienste und spirituelle Lesungen aus dem Lukasevangelium bereichert wurde.

Seelsorgeeinheit Argental

Von Wallfahrten bis Weihezeremonien: Das Jahr der Seelsorgeeinheit Argental

Die Seelsorgeeinheit Argental dient den spirituellen Bedürfnissen von rund 4.600 Katholiken. Das Jahr 2024 war geprägt von Ereignissen und Erfahrungen, die das Gemeinschaftsgefühl stärkten und die Glaubensstraditionen lebendig hielten.

Die Seelsorgeeinheit Argental zeichnete sich durch zwei bedeutende Wallfahrten aus. Im August 2024 reisten 71 Ministranten und Begleiter zur internationalen Ministrantenwallfahrt nach Rom, wo sie unter anderem an einer Audienz mit Papst Franziskus teilnahmen. Eine weitere spirituelle Reise führte im Oktober eine Gruppe von 45 Gläubigen nach Lourdes, wo sie an den Sakramenten- und

30 Personen nahmen an der Gemeindefahrt zu spirituellen Stätten in Südtirol teil.





71 Ministranten aus dem Argental reisten im August zur internationalen Ministrantenwallfahrt nach Rom.

Lichterprozessionen teilnahmen und ihre spirituellen „Akkus“ aufladen konnten. Ein herausragendes Ereignis war die Orgelweihe in Goppertsweiler. Nach umfassender Restaurierung wurde die von Holzwurm befallene Reiser-Orgel aus dem Jahr 1920 im November neu geweiht. Die feierliche Zeremonie wurde musikalisch von der Dorfkapelle Goppertsweiler und Organist Stephan Debeur untermalt.

Die Kirchengemeinde Tannau feierte im November nicht nur ihr Kirchenpatrozinium, sondern auch das 250-jährige Jubiläum ihrer Glocken. Dieses besondere Ereignis wurde mit einem Festgottesdienst und einer Gemeindefeier gewürdigt, die die Geschichte und Bedeutung der Glocken hervorhob.

Im Juli 2024 verabschiedete die Gemeinschaft Pastoralreferentin Verena Sayer, die sich insbesondere der Jugendarbeit verschrieben hatte.

Die Seelsorgeeinheit Argental ist ein Kooperationsverbund der acht Kirchengemeinden Goppertsweiler, Hiltensweiler, Krumbach, Laimnau, Neukirch, Obereisenbach, Tannau und Wildpoltzweiler.

Evangelische Martin-Luther-Gemeinde

Jahr der Erneuerung und des Engagements in der Martin-Luther-Gemeinde

Drei exemplarische Ereignisse unterstreichen die vielfältigen Aufgaben und das dynamische Gemeindeleben der Martin-Luther-Gemeinde. Diese Aktivitäten zeigen, wie die Gemeinde durch Engagement, Innovation und spirituelle Tiefe ihren Mitgliedern dient und die christliche Botschaft lebendig hält.

Jungschar

Beachtlich, bewegend, begeisternd. Dieser Dreiklang beschreibt die neu gestartete Jungschargruppe. Beachtlich, weil das Angebot gut angenommen wird. Bewegend, weil Spiele mit Aktivität gut ankommen. Begeisternd, weil die Treffen geprägt sind von der lebendigen Botschaft eines Gottes, der für die Menschen da ist. Die Jungschar für Grundschulkinder findet jeden Freitag von 15 bis 16.30 Uhr statt und bietet reichlich Spaß, Freundschaft und Abenteuer. Zu den Highlights gehörten im Jahresverlauf eine Schnitzeljagd durch Tettngang, das Engagement bei den Bodensee-CleanUp-Days, Baumklettern sowie Besuche im Pavillon des St. Anna Quartiers.

Martin-Luther-Kindergarten

Das Jahr 2024 im Martin-Luther-Kindergarten war vor allem von Neustrukturierungen geprägt. Angelika Gert übernahm im Januar die Kindergartenleitung und nach einer Entscheidung zur Betreuungsformänderung wurde eine Aktualisierung der Betriebserlaubnis und der Konzeption fällig. Ein wichtiger Erfolg war die Erneuerung des BeKi-Zertifikats, des Qualitätssiegels für bewusste Kinderernährung in Baden-Württemberg. Das Jahr war auch reich an Aktivitäten für die Kinder, einschließlich eines bunten Sommerfests und eines Vorschulausflugs zum Erlebnishof.

Paramente

In einem Festgottesdienst wurden die fünf neuen Paramente, die das Kirchenjahr farblich begleiten – Violett, Weiß, Rot, Grün und Schwarz – präsentiert. Paramente sind jene Textilien, die in der Liturgie und im Kirchenraum verwendet werden.



Angelika Gert ist die neue Leiterin des Martin-Luther-Kindertages.

Das Angebot der Jungschargruppe wird gut angenommen.



Kita-Gipfel trägt erste Früchte

Wie bereits in den Vorjahren standen alle Beteiligten im Bereich Frühkindliche Bildung auch im Jahr 2024 vor großen Herausforderungen. Insbesondere der Fachkräftemangel und die damit zusammenhängenden Folgen stellen weiterhin enorme Hürden und Beeinträchtigungen für das verlässliche Angebot der Betreuungszeiten dar.

Vor dem Hintergrund des bestehenden Rechtsanspruchs von Eltern und Kindern auf einen Kita-Platz entsteht aus dieser Situation ein dringender Handlungsbedarf. Die Stadt Tettngang hat darauf reagiert und 2023 bei einem Kita-Gipfel zum ersten Mal alle Beteiligten – Mitarbeitende der Stadtverwaltung, Eltern und pädagogische Fachkräfte – an einen Tisch gebracht. Dabei wurden drei Haupt-Themenfelder erarbeitet, welche im Rahmen von Arbeitsgruppen weiterverfolgt wurden und werden.

Die erste Arbeitsgruppe zum Thema „Zukunftsfähige und passgenaue Angebotsformen“ konnte bereits abgeschlossen werden. Ab September 2024 wurden die neu erarbeiteten und vom Gemeinderat beschlossenen Angebotsformen umgesetzt. Für die Einrichtungen

gab es einzelne Übergangslösungen. Allein hierdurch konnten bereits neue Betreuungsplätze geschaffen und das aktuell weiterhin bestehende Personaldefizit verringert werden.

Allerdings konnten die zusätzlichen Plätze nur durch die Auslastung der Höchstgruppenstärke und nicht über die Einrichtung neuer Gruppen generiert werden. Dies hilft zwar dabei, die Nachfrage nach Kita-Plätzen besser abzudecken, bedeutet aber auch eine zusätzliche Belastung für Mitarbeitende und Kinder.

Die zweite aus dem Kita-Gipfel entstandene Arbeitsgruppe zum Thema Personalgewinnung und Personalbindung hat im Juni 2024 ihre Arbeit aufgenommen. Die Mitglieder erarbeiten derzeit mit Feuereifer Maßnahmen und Vorschläge zur Personalgewinnung und Personalbindung. Die dritte Arbeitsgruppe soll Ende 2024, Anfang 2025 mit der Erarbeitung des Themenfeldes Bildungspartnerschaft beginnen.

Personelle Änderungen im Sachgebiet Frühkindliche Bildung

Seit Januar unterstützt Sabine Wiedenmann schwerpunktmäßig die Kindertageseinrichtungen bei Verwaltungsaufgaben. Hannah Zell übernahm im Februar die Leitung des Sachgebiets von Patricia Hawel, die die Stadt Tettngang verlassen hat. Als pädagogische Fachberatung folgte Nora Ruthardt im Oktober Patricia Hawel nach.

Leben in Tettngang

Ferienbetreuung für Grundschul Kinder war 2024 gut besucht

Insgesamt rund 280 Kinder nutzten 2024 das Angebot einer Ferienbetreuung der Stadt Tettngang. Angeboten wurde diese während der Oster- und Pfingstferien, während der Sommerferien und in den Herbstferien.

An der Ferienbetreuung in den Oster- und Pfingstferien 2024 im Hort der Schillerschule nahmen insgesamt 97 Kinder teil. Ein besonderes Programm-Highlight in den Pfingstferien war der Besuch des Erlebnisbauernhofs „Linderhof“ in Kressbronn.

Vier Wochen voll Spaß, Action und Zeit in der freien Natur

Wie schon seit Jahren fand in den Sommerferien wieder drei Wochen lang das beliebte „Waldcamp“ im Schäferhofwald statt. Während der drei Wochen erlebten insgesamt 126 Kinder viel Spaß und Freude in der Natur. Schulsozialarbeit und Jugendhaus Tettngang stellten für regnerische Tage ihren Bauwagen zur Verfügung. Das Regionalwerk Bodensee öffnete seine Sanitäreinrichtungen für die Kinder und organisierte obendrein eine spannende Schnitzeljagd zum Thema regenerative Energien durch den Wald.

Viel Wissen kombiniert mit Spiel und Spaß

Das Programm war überaus vielfältig: So stand etwa eine Zirkus-Akademie auf dem

Programm, eine Waldpädagogin erzählte allerlei Wissenswertes über das Ökosystem Wald. Ein Highlight war aber sicher das Fällen eines Baumes im Wald, das der Forst Baden-Württemberg für die Kinder organisiert hatte.

Zusätzlich wurde eine Woche lang auch in der Grundschule Manzenberg eine Halbtagsbetreuung für Mädchen und Jungen aus Tettngang angeboten. Bei fast durchgehend schönem Wetter spielten und turnten die 30 teilnehmenden Kinder vorwiegend im Freien. Insgesamt nahmen damit 156 Kinder die beiden Angebote im Sommer in Anspruch. In den Herbstferien nutzten 24 Kinder die Ferienbetreuung.

96 Kinder erlebten viel Spaß bei der Ferienbetreuung im „Waldcamp“.



Die Ferienbetreuung in der Grundschule Manzenberg besuchten 30 Kinder.





Auch anhand der Deko war in Kau genau ersichtlich, welches Jubiläum die Kita feierte.

Leben in Tett nang

Tett nanger Kindertagesstätten

Drei Kitas feierten 2024 zusammen 130 Jahre

Gleich drei Jubiläen hatte Tett nang 2024 im Bereich der Kinderbetreuung zu feiern. Die Kita Kau und die Kita Oberhof zelebrierten ihr 50-jähriges Bestehen, die Kita Ramsbach feierte 30 Jahre im Dienst der Familien in Tett nang.

Los ging das Jubiläumsjahr am 15. Juni in Kau. Der Einladung der Kita-Leitung folgten zahlreiche Kita-Kinder mit ihren Eltern, aber auch ehemalige Kita-Kinder und viele andere Kauer genossen das Zusammensein beim Tag der offenen Tür. Zum Jubiläum wurde so einiges geboten. Neben Puppentheater, Luftballonwettbewerb, Kinderschminken, Luftballonfiguren und einer Spielwiese sorgten Pizza von Pizza Hans und Eis von Gelati Conte für das leibliche Wohl.

Die Kita Kau ist eine kleine familiäre Einrichtung direkt neben der Grundschule Kau. Aktuell gibt es drei Stammgruppen mit rund 50 Kindern. 2001 wurde die Kita umgebaut und um einen Anbau erweitert. Auch der Garten wurde neu gestaltet und erhielt mehrere neue Spielgeräte. Das pädagogische Konzept sieht gruppenübergreifende Angebote und Projekte vor.

50 Jahre Kita Oberhof

Am Samstag, den 22. Juni, feierte die Kita Oberhof ebenfalls mit einem Tag der offenen Tür ihren 50. Geburtstag. Teil nahmen zahlreiche ehemalige und aktuelle Kita-Kinder, deren Familien, ehemalige Mitarbeiter und viele interessierte Tett nangerinnen und Tett nanger. Das vielfältige Programm für Jung und Alt reichte von Aufführungen der Wangener Puppenbühne, verschiedenen Spiel- und Spaßangeboten bis hin zu Führungen durch die Einrichtung, bei der sich Interessierte über das pädagogische Konzept der Kita informieren konnten.

Die Kita Oberhof wurde 1974 als erste städtische Kindertagesstätte mit drei Gruppen gegründet und hat sich seither wesentlich weiterentwickelt. 2007 war die Kita Oberhof die erste Einrichtung, die eine Krippengruppe zur Verfügung stellte. Mit dem Neubau im Jahr 2013 wurde die Kapazität auf sechs Gruppen ausgebaut, drei Krippen- und drei Kindergartengruppen. Anstelle des alten Gebäudes entstand ein großzügig angelegter Garten mit viel Raum für Spiel und Bewegung. Mit der Aufstockung auf sechs Gruppen änderte sich auch das Betreuungsangebot und die ersten Ganztagesplätze für Kindergartenkinder entstanden.

30 Jahre Kita Ramsbach

Am 20. Juli feierte schließlich die Kita Ramsbach ihr 30-jähriges Bestehen. Auch in der Kita Ramsbach hat sich seit der Gründung 1994 viel verändert. Die Räumlichkeiten wurden modernisiert und erweitert und damit neue Spiel- und Lernbereiche geschaffen. Auch das pädagogische Konzept und der Tagesablauf wurden in dieser Zeit laufend weiterentwickelt und angepasst, um den Bedürfnissen der Kinder besser gerecht zu werden. Dass die Kita nicht nur ein Ort der Entwicklung und des Lernens, sondern auch des Wohlfühlens ist, zeigte sich beim Jubiläumsfest, bei dem neben aktuellen auch viele ehemalige Eltern und Kinder teilnahmen.

Ein besonderes Highlight für die Kita-Kinder und Eltern war die Gestaltung der Friedhofsmauer bereits im Vorfeld des Jubiläums. Die zuvor graue Mauer verwandelte sich unter ihrem Einsatz mit bunten und liebevoll gestalteten Motiven in ein echtes Zeichen der Verbundenheit von Einrichtung, Eltern und Kindern.

Viele Tett nangerinnen und Tett nanger ließen es sich nicht nehmen, mit der Kita Oberhof Geburtstag zu feiern.



Im Vorfeld des 30-jährigen Geburtstags verwandelten Eltern und Kita-Kinder die einst graue Friedhofsmauer in ein farbiges Gemälde.



Haus Josefine Kramer

Im Haus Josefine Kramer sind drei Institutionen für Familien in Tettngang unter einem Dach vereint. Das sind der Familientreff Tettngang, das Kinderhaus Tettngang und das Familienzentrum Spatzennest. Das Familienzentrum Spatzennest e.V. und der Familientreff Tettngang bieten in Kooperation mit der Stadt Tettngang und dem Kreisjugendamt Bodenseekreis ein umfassendes Angebot für Familien an.

Höhepunkt im Haus Josefine Kramer war 2024 das große Familienfest Ende Juni. Bei strahlendem Sonnenschein feierten zahlreiche Familien, Mitarbeitende und Vertreter der Kooperationspartner zehn Jahre erfolgreiches gemeinsames Miteinander der drei Institutionen im Haus. Neben Spiel und Spaß gab es für die Kinder ein Kasperltheater und den mitreißenden Auftritt der „Ja-le-luna-Familienband“. Die Feuerhexen verwöhnten die Gäste kulinarisch.



Familientreff Tettngang: Abschied und Neubeginn

Im Haus Josefine Kramer hat die Stadt Tettngang in Kooperation mit dem Landratsamt Bodenseekreis mit dem Familientreff Tettngang einen Ort der Begegnung und der gegenseitigen Unterstützung für Eltern und ihre Kinder geschaffen. Die verschiedenen Angebote, wie z.B. die Vater-Kind-Gruppe, die qualifizierten Babytreffs, die Eltern-Kind-Gruppe, die Onlinevorträge zu Elternthemen oder das Café International nutzten im Jahr 2024 rund 370 verschiedene Familien.

2024 stand im Zeichen von Abschied und Neubeginn: Ende September trat die langjährige Leitung des Familientreffs Tettngang, Sabine Pfeifer, ihren wohlverdienten Ruhestand an. Ihr Engagement und ihr immenser Einsatz für Familien gepaart mit ihrer freundlichen Art wird Eltern, Kindern, Mitarbeitenden, Kolleginnen und Kollegen sowie Netzwerkpartnern noch lange in bester Erinnerung bleiben.

Anfang Oktober trat Petra Flad, die frühere Leiterin des Familientreffs in Langenargen, die Nachfolge von Pfeifer im Familientreff Tettngang an. Flad ist nun in Tettngang Ansprechperson für werdende Eltern und Familien mit kleinen Kindern in der

sensiblen Phase rund um Schwangerschaft und die ersten Lebensjahre. Neben Beratung und Austauschgruppen zu verschiedensten Themen finden im Familientreff viele Vorträge und Kurse zu Themen rund um die Familie statt. Die Angebote sind in der Regel kostenfrei.

Inklusion im Familienzentrum Spatzennest e. V.

Das Thema Inklusion stand erneut 2024 im Mittelpunkt der Arbeit des Familienzentrums Spatzennest. Neben dem „Club der Wundertütchen“ als offene Eltern-Kind-Gruppe für Familien mit Kindern mit Downsyndrom fanden im vergangenen Jahr auch drei Tanzgruppen für Kinder ab drei bis 14 Jahre mit und ohne Beeinträchtigung statt. 45 Minuten lang konnten sich in diesen Gruppen Kinder gemeinsam mit ihren Eltern oder

alleine angeleitet von einer Tanzlehrerin zur Musik bewegen und dabei nicht nur ein Körperbewusstsein entwickeln und ihre Haltung trainieren, sondern auch neue Kontakte knüpfen.

In Zusammenarbeit mit der Stadt Tettngang hat der Verein Spatzennest 2024 einen alten Bolzplatz erneuert. Mit der Unterstützung von Eltern soll dort Fußball angeboten werden. „Ohne Leistungsdruck und mit viel Spaß den Ball ins Tor bringen“ ist das Motto.

Großgeschrieben wird bei Spatzennest die Unterstützung der Kindergärten. Eines dieser Unterstützungsangebote ist das Pilotprojekt „Wirbelwind – Kinder in Bewegung“. Vom Verein wird diese Unterstützung als zukunftsweisend in der Zusammenarbeit mit städtischen Ganztageskindergärten betrachtet.

Leben in Tettngang



Petra Flad ist die neue Leiterin des Familientreffs Tettngang.

Tintenklecks e. V.

Tintenklecks e. V. freut sich über großzügige Spende

Der Förderverein Tintenklecks e. V. gewährleistet an der Grundschule Kau die Betreuung der Schulkinder vor und nach dem Unterricht. 2024 freute sich der Verein über eine großzügige Spende, mit deren Hilfe einiges Neues angeschafft werden konnte.

Lachen und spielen, kreative Fähigkeiten ausleben oder neu entdecken: Das und viel mehr gibt es beim Betreuungsverein Tintenklecks in der Grundschule Kau. Etwas Besonderes im Jahresablauf ist die Ferienbetreuung, denn in dieser Zeit verbringen die „Tinti“-Kinder mehr Zeit in der Betreuung als während der Schulzeit. „Da laufen Bastelprojekte über mehrere Tage hinweg oder gehen Olympiaden an den Start, und

natürlich wird ganz viel gespielt“, berichtet Katja Scheider vom Vorstand des Fördervereins Tintenklecks. Eine Bereicherung waren im vergangenen Jahr in der Sommerferienwoche die beiden Praktikanten, die zum ersten Mal das Team des Tintenklecks unterstützten. Die Gruppen im Tintenklecks sind klassenübergreifend, das soziale Miteinander wird großgeschrieben. Viele Kinder finden daher auch Freunde außerhalb ihrer gewohnten Klassengruppe. Die Auswahl sei groß, da mehr als zwei Drittel der Kauer Grundschüler bei Tintenklecks angemeldet sind.

2024 freute sich der Verein über eine großzügige Spende. Damit konnten eine neue Puppenecke, Sitzkissen für die „Chillecke“, Spielsachen für draußen und zusätzliche Legesteine angeschafft werden.



Zwei Drittel der Kauer Grundschüler sind bei Tintenklecks angemeldet.

Leben in Tett nang

Schulstadt Tett nang

Montfort-Gymnasium feiert Jubiläum und neue Schulentwicklungen

Im Montfort-Gymnasium feierten beim großen Jubiläumsfest und Abiturjahrgangstreffen am 28. September 2024 mehr als 1.500 Aktive und Ehemalige des MGTT 50 Jahre Abitur auf dem Manzenberg.

Es gab ein vielfältiges und abwechslungsreiches Programm. Beim Jubiläumsfest präsentierte sich das MGTT als Gymnasium, dem Bildung und Ausbildung in der Schule als Lern- und Lebensraum am Herzen liegen. Zwanzig Jahre nach Einführung des G8 ist das MGTT ab 2025/26 wieder ein G9-Gymnasium. Unter dem Schulmotto „MGTT – erweitert Horizonte“ wird Bildung des Menschen zum Menschen mit breiter Allgemeinbildung, kritischer Haltung, demokratischem Denken, gefestigten Werten, verantwortungsvoller Vernunft und erweitertem Horizont angestrebt.

50 Jahre Abitur auf dem Manzenberg feierte das MGTT 2024.



Angesichts von KI und IT steht mehr denn je im Zentrum gymnasialer Bildung, die Persönlichkeit, Verantwortung und Reife des jungen Menschen positiv zu fördern und sich entwickeln (zu lassen) im Gegensatz zu einer reinen Berufsvorbereitung.

Das seit diesem Schuljahr neue Profildach Bildende Kunst am MGTT verbreitert den Horizont des schulischen Profils und sorgt mit Spanisch und NwT für mehr Wahlmöglichkeiten und somit für mehr individuelle Persönlichkeitsbildung. Kreativität und Gestaltung (auch vor dem Hintergrund von KI) dürften wesentliche Kompetenzen in der Berufswelt des 21. Jh. sein. Die Ergebnisse dieser künstlerischen Arbeit sind im Schulhaus und in der Ausstellung der Gymnasien mit Kunstprofil am Regierungspräsidium Tübingen zu sehen.

Konkreter Dank ging bei der Feier an den Schulträger für die finanzielle Unterstützung bei der Umsetzung der Sicherheitsvorgaben und Vorgaben des Bildungsplans: zum einen für neue NwT-Räume, in denen die bisherigen Geräte, Maschinen und Werkzeuge vollumfänglich und bestimmungsgemäß genutzt werden können, zum anderen für die geplante Vergrößerung der zu kleinen Chemie-Räume. Anspruch und Ansporn zugleich für eine erfolgreiche Zukunft und die nächsten 50 Jahre!

Gemeinschaftswerk:

Der neue Aufenthaltsraum an der Realschule Tett nang

Die Realschule Tett nang feierte dieses Jahr die Eröffnung eines neu gestalteten Aufenthaltsraums, der mehr als nur ein Raum ist – er ist ein lebendiges Symbol für Gemeinschaft und Schülerinitiative.

Im Mai 2024 wandelte sich der Pausenhof der Realschule Tett nang in eine Feierzone, um die Einweihung des neu gestalteten Aufenthaltsraums zu zelebrieren. Was als kleine Auffrischung mit einem neuen Sofa begann, wurde durch die Kreativität und das Engagement der Schülermitverantwortung (SMV) zu einer umfangreichen Neugestaltung des Aufenthaltsraumes, die die gesamte Schulgemeinschaft inspirierte und vereinte.



Der neue Aufenthaltsraum ist richtig einladend geworden.

Die festliche Eröffnung zog Sponsoren wie die Volksbank Bodensee-Oberschwaben, die Firma Wenglor, die Firma IFM und viele Schulklassen an.

Schulleiter Jürgen Stohr lobte in seiner Ansprache das beeindruckende Ergebnis und betonte die Rolle der Schülersprecher Eva Petzold und Hannes Blaser als treibende Kräfte hinter dem Projekt. Ihre Vision von einem gemeinschaftlich gestalteten Raum wurde mit Unterstützung der Vertrauenslehrer Stefan Vieira und Marco Reichart sowie

der verschiedenen Arbeitsgemeinschaften realisiert. Die SMV initiierte nicht nur einen Spendenlauf zur Finanzierung, sondern plante auch die vollständige Ausgestaltung des Raums.

Der neue Aufenthaltsraum steht nun als Zeugnis dafür, was durch die engagierte Zusammenarbeit aller Beteiligten erreicht werden kann. Er ist nicht nur ein Ort der Entspannung, sondern auch ein stolzes Beispiel für aktive Schulkultur und gemeinschaftliches Schaffen.

Neue Leitung und zirkusreife Performances in der Grundschule Kau

Das Jahr an der Grundschule Kau war geprägt von kreativen Höhepunkten und bedeutenden Veränderungen. Mit der Übergabe der Schulleitung und einem spektakulären Zirkusprojekt erlebten Schüler und Lehrpersonal Momente des Wandels und der Begeisterung.

Einmal wie ein Artist am Zirkushimmel fliegen, einmal als großer Dompteur vom Publikum gefeiert werden: Für die 100 Schülerinnen und Schüler der Grundschule Kau wurden kurz vor Pfingsten mit dem Zirkusprojekt „KAULINO“ in der Seldnerhalle eine Woche lang Träume wahr. Ob Clownerie oder Zauberei, Luftakrobatik oder Drahtseilakt, Fakir- oder Balancierkunst, ob Jonglage, Hip-Hop-Dance oder Löwen-Dressur: In zehn

unterschiedlichen Projektgruppen sorgten die Kauer Lehrkräfte unterstützt von Eltern und professionellen Artisten rund um Andrea Sprenger von der „ZirkusAkademie FN“ dafür, dass garantiert keine Langeweile aufkam. Der Abschluss der Projektwoche wurde mit einer beeindruckenden Aufführung gekrönt, bei der jedes Kind die Möglichkeit hatte, seine neu erlernten Fähigkeiten zu präsentieren.

Im September trat Martin Kaufmann, der seit 2016 als Rektor tätig war, in den Ruhestand. Die Leitung der Schule wurde kommissarisch an Corinna Väh-Solymar übergeben.

Argentaler Schulfest: Zirkuszauber und Applaus

Im Juni 2024 feierte die Schulgemeinschaft Argental in Obereisenbach ein gemeinsames Schulfest mit einer wunderbaren bunten Zirkusaufführung der Laimnauer und Obereisenbacher Schulkinder. Eine Woche lang hatten die 160 Kinder mit ihren Lehrerinnen unter Anleitung der „ZirkusAkademie & 3 Räuber e. V.“ ihre verschiedenen Kunststücke geübt. Belohnt wurden sie für ihre Mühe und ihre Freude am Ende einer äußerst gelungenen Vorstellung mit tosendem Applaus der anwesenden Eltern, Großeltern und Freunde.

100 Kinder nahmen am Zirkusprojekt „KAULINO“ der Grundschule Kau teil.



Mit ihren Kunststücken versetzten die Künstler das Publikum in Staunen.



Der Billardtisch in den Räumen der Schulsozialarbeit ist heiß begehrt.

Schulsozialarbeit im Fokus: Teamarbeit und Schülerprojekte

2024 stand in der Schulsozialarbeit im Zeichen der Teamkonsolidierung und der Sicherstellung kontinuierlicher Beratungen und Projekte.

Durch interne Wechsel und einen Neuzugang an der Schiller- bzw. Uhlandschule wurde eine stabile Basis dafür geschaffen. Unterstützt wurden diese Bemühungen durch produktive Klausurtage und die Teilnahme an der „KVJS Jahrestagung Schulsozialarbeit“, die als wichtige Bausteine dienen.

Am Campus Manzenberg lag der Fokus neben Beratung und Projektarbeit besonders auf dem sozialen Miteinander und der Schaffung von Begegnungsräumen für Schülerinnen und Schüler der verschiedenen Schularten. Durch niederschwellige Angebote in den „Aktionsräumen“, den oberen Mensaräumen und einem gemeinsam mit dem Jugendhaus genutzten mobilen Bauwagen-Café wurde ein



Raum für tägliche Interaktion und Austausch geschaffen. Hierbei entwickelte sich ein lebendiges Miteinander, das sich an der Tischtennisplatte, bei Gesellschaftsspielen oder am Kicker manifestierte. An fünf Grundschulen wurden die Schülerinnen und Schüler durch verschiedene Projekte wie die Schutzengelaktion, den Waldpatentag, „STOPP nicht mit mir“, Streitschlichtertrainings und die Aktion „SchuSo on Tour“ in ihrer sozialen Kompetenz gefördert. Diese Projekte stärkten das Zusammengehörigkeitsgefühl und trainierten die Schüler in Konfliktlösung und Gemeinschaftsbildung.

Leben in Tettngang

Städtepartnerschaft

Von Tettngang nach Saint-Aignan: Ein Jahr der Verbindung und des Abschieds

Mit Jahresbeginn 2024 wechselte nach 24 Jahren der Vorsitz im Partnerschaftsausschuss von Sonja Hänle zu Marion Ermler. Hänle wurde für ihr Engagement im März die Goldene Stadtmedaille vom Gemeinderat verliehen. Zudem konnte man nach der Kommunalwahl Anfang Juni mit Anja Bohner, Daniel Funke und Hansjörg Bär drei neue Mitglieder aus dem Gemeinderat begrüßen. Künftig will der Partnerschaftsausschuss seine Arbeit in der Öffentlichkeit transparenter machen. Die Grundlage hierzu wurde mit der Überarbeitung der Richtlinien geschaffen.

Höhepunkt des Jahres war im Herbst die Fahrt in die Partnerstadt Saint-Aignan-sur-Cher. Für Bürgermeisterin Regine Rist war es die erste Fahrt in die Partnerstadt, wo sie herzlichst empfangen wurde. Die große Gastfreundschaft und ein Programm mit Besuch der Biscuiterie Saint-Michel, berühmt für ihre Madelaines, dem nahe gelegenen Jagdschloss Montpoupon und natürlich dem traditionellen, aber auch ausgelassenen Gala-Diner im Salle des Fêtes zeigte: Im Rahmen der Städtepartnerschaft sind enge Verbindungen und Freundschaften entstanden und es lohnt sich, diese weiter zu pflegen.

Initiator der Städtepartnerschaft verstorben

Auf der Rückfahrt nach Tettngang erreichte die Gruppe dann die traurige Nachricht, dass am Morgen der Abfahrt Guy Martineau der Initiator der Städtepartnerschaft mit Tettngang, im Alter von 93 Jahren verstorben war. Als Bürgermeister von Saint-Aignan unterzeichnete Martineau gemeinsam mit seinem Tettnganger Amtskollegen, Viktor Grasselli, 1990 die Urkunde, die die deutsch-französische Städtepartnerschaft begründete. Tettngang verdankt Guy Martineau eine über Jahrzehnte gewachsene und wunderbare Partnerschaft mit Saint-Aignan und deren Bürgern.

Viktor Grasselli (li.) und Guy Martineau besiegelten 1990 die Städtepartnerschaft von Tettngang und Saint-Aignan.

Beim Besuch der Tettnganger in Saint-Aignan wurde auch ausgiebig gefeiert.





Melanie Friedrich (li.) und Beatrix Hoch waren die Initiatorinnen der Sonnenblumenaktion.

St. Anna Quartier

Tettnang blüht auf: Das St. Anna Quartier feiert die Nachbarschaft

Gesellschaftlicher Zusammenhalt zeigt sich im Zusammenleben der Vielfalt von Bürgern und dem „sich dem anderen zuwenden“. Im Jahr 2024 brachte das St. Anna Quartiersmanagement diese Verbundenheit mit einer Sonnenblumenaktion zum Ausdruck.

Zum Internationalen Tag der Nachbarn am 31. Mai führte das St. Anna Quartiersmanagement in Kooperation mit der Anlaufstelle für Bürgerengagement eine besondere Aktion durch: Rund 500 Sonnenblumensamen wurden gemeinschaftlich gepflanzt. Das Ziel dieser Aktion war es, die heranwachsenden Pflanzen als Zeichen der Wertschätzung an Nachbarn weiterzugeben, um damit die Bedeutung der lokalen Gemeinschaft zu betonen und zu stärken.

Die Resonanz auf diese Aktion war überaus positiv, und das weiterführende Miteinander wurde besonders sichtbar, als die blühenden

Sonnenblumen in einem Fotowettbewerb gefeiert wurden. Im Spätsommer reichten 17 Teilnehmer Fotos ihrer schönsten, längsten und originellsten Sonnenblumen ein. Eine Jury, bestehend aus Bürgermeisterin Regine Rist, Arthur Baldes vom lokalen Fotoclub sowie Melanie Friedrich von der Anlaufstelle für Bürgerengagement und St. Anna Quartiersmanagerin Beatrix Hoch wählte die beeindruckendsten Beiträge aus und belohnte vier Gewinner mit kleinen Geschenken und einer Fotoausstellung im Pavillon im St. Anna Quartier.

Diese Aktion zeigte eindrucksvoll, wie einfach es sein kann, aufeinander zuzugehen und positive Gemeinschaftserlebnisse zu schaffen. Dies geht auch ohne offizielle Begleitung: Schenken Sie Ihrem Nachbarn doch eine Kleinigkeit am Internationalen Tag der Nachbarn und seien Sie gespannt, was daraus entsteht!

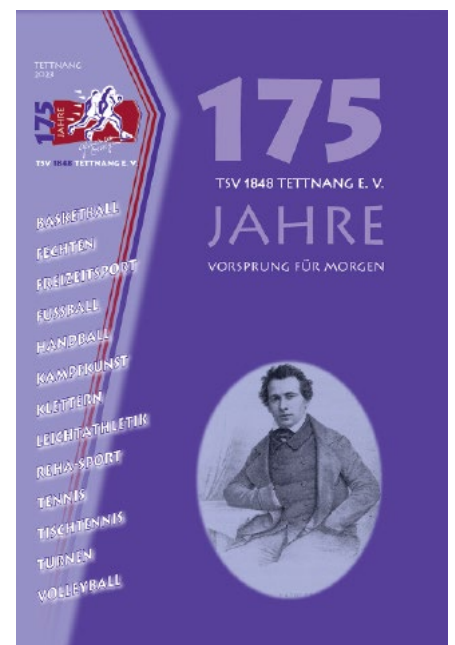
Leben in Tettnang

TSV Tettnang 2024: Bedeutende Investitionen in die Zukunft

Der TSV Tettnang hat dieses Jahr signifikant in seine Infrastruktur investiert. In der Turnabteilung wurden in enger Abstimmung mit der Gemeinschaftsschule neue Geräte im Wert von 10.000 Euro angeschafft, die sowohl von den Schülern als auch von den Vereinsmitgliedern genutzt werden können. Die Investition wurde teilweise durch Fördermittel des Württembergischen Landessportbundes (WLSB) und finanzielle Beiträge der Schule ermöglicht. Auch die alte Flutlichtanlage im ifm-Riedstadion wurde durch eine moderne LED-Beleuchtung ersetzt, eine Investition von rund 42.000 Euro. Die Eigenleistung der Fußballabteilung machten die Investition möglich.

Weichen für die Zukunft gestellt

Bei der Mitgliederversammlung im November 2023 kündigte der Vorstand an, sich 2025 nicht wieder zur Wahl zu stellen. Die Struktur des TSV wurde in einer Klausurtagung gemeinsam mit Vertretern der 13 Abteilungen überprüft und es wurden die Weichen für eine neue Organisation gestellt. Für den Vorstand konnten drei Nachfolger präsentiert werden. Offen blieb vorerst die Position des Vorstands für Finanzen. Übrigens: 2024 wurde die zweite Auflage der Chronik zum 175-jährigen Jubiläum des Vereins veröffentlicht. Sie dokumentiert das umfangreiche Jubiläumsjahr und die Bedeutung des Sports für die Lebensqualität in Tettnang und ist über die TSV-Webseite erhältlich.



Kommunale Nachlese

Neuer Gemeinderat nimmt Arbeit auf

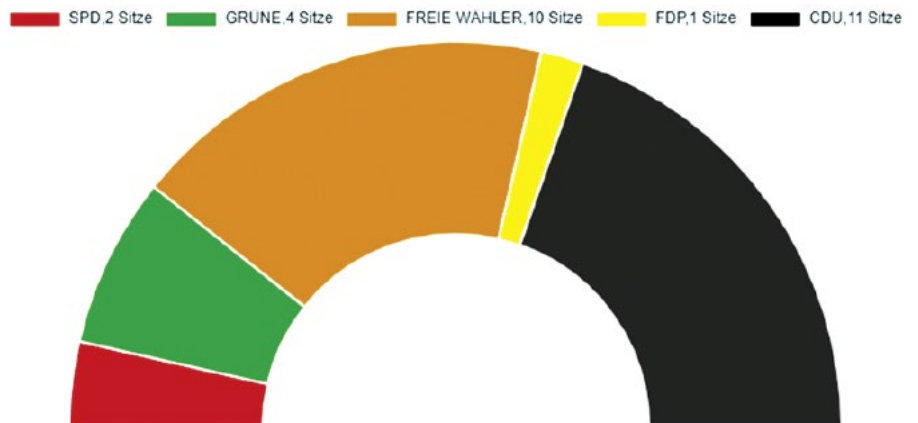
Nach der Kommunalwahl am 9. Juni 2024 startete der frisch gewählte Tettninger Gemeinderat am 17. Juli 2024 in die neue Legislaturperiode. Aufgrund des Einwohnerwachstums und zusätzlichen zwei Ausgleichssitzen erhöhte sich die Anzahl der Stadträte auf 28 Personen. Als stärkste Fraktion bei der Wahl ging die CDU mit 38,6 Prozent hervor und hat nun 11 Sitze im Gemeinderat inne. Auf den zweiten Platz schafften es mit 36,5 Prozent der Stimmen die Freien Wähler. Sie kommen nun auf 10 Sitze. Vier Sitze entfallen auf Bündnis 90/Die Grünen. Sie erhielten bei der Gemeinderatswahl 14,8 Prozent der Stimmen. Die SPD wählten 6,2 Prozent der Wähler (2 Sitze), die FDP 3,8 Prozent (1 Sitz). Wahlberechtigt waren bei der Gemeinderatswahl insgesamt 16.052 Personen. Die Wahlbeteiligung lag bei 63,32 Prozent (2019: 62,59 Prozent). In Tannau und Kau begannen die elf bzw. neun Ortschaftsräte am 15. Juli 2024 mit der Arbeit. Bei der Ortschaftsratswahl in Tannau ging die CDU mit rund 61 Prozent der Stimmen als deutliche Gewinnerin hervor. Die

Freien Wähler erreichten 39 Prozent. In Kau wiederum erzielten die Freien Wähler mit 55,3 Prozent den größten Zuspruch, der CDU gaben 44,7 Prozent der Wähler ihre Stimme. In Langnau fand die konstituierende Sitzung für die elf Ortschaftsräte am 16. Juli 2024 statt. Bei der Ortschaftsratswahl in Langnau schnitten mit 62,6 Prozent der Stimmen die

Freien Wähler am besten ab. Die CDU kam auf 35,2 Prozent, die SPD auf 2,2 Prozent. Auf Vorschlag der neuen Ortschaftsräte wählte der Tettninger Gemeinderat Hubertus von Dewitz erneut zum Ortsvorsteher der Ortschaft Tannau, Anja Bohner zur Ortsvorsteherin von Langnau und Andrea Mayer zur Ortsvorsteherin von Kau.

Verteilung der Sitze im Gemeinderat

Stadt Tettning
Gemeinderatswahl 2024 09.06.2024 Sitzverteilung





Katharina Kuhn verteilte rund 300 Klimabäume an Bürger.



Die neue PV-Anlage auf dem städtischen Gebäude Jahnstraße 13.



Eine von drei neuen Ladesäulen (hier am Loretopark).

Ein gutes Jahr für den Klimaschutz

2024 ging beim Thema Klimaschutz einiges voran in Tettngang. Im Mittelpunkt standen die PV-Strategie der Stadt (siehe ebenfalls auf dieser Seite) und ein weiterer Schritt in Richtung einer Nahwärmeversorgung in Tettngang (siehe Seite 27). Ebenfalls zählte dazu das Klimabudget in Höhe von 162.000 Euro, das zahlreiche Maßnahmen ermöglichte. Einen Teil der bereitgestellten Mittel im Rahmen des Klimabudgets nutzte die Stadt, um Förderprogramme für die Bürger bereitzustellen. So unterstützte sie Klimaschutzmaßnahmen an Wohngebäuden, die Installation von Balkonkraftwerken und den Bau von Zisternen sowie Zuschüsse für das 49-Euro-Ticket und Biodiversitätsmaßnahmen. Besonders erfolgreich lief die Verteilung von 300 Klimabäumen, die das Stadtbild verschönern und CO₂ reduzieren.

Mit einem weiteren Teil des Klimabudgets finanzierte die Stadt eine Veranstaltungsreihe, die Bürger und Unternehmen zu klimafreundlichem Handeln inspirieren und zum Mitmachen anregen sollte, wie etwa eine Kleidertauschparty mit Flohmarkt. Auch die Jugend stand im Fokus: Die Stadt förderte Projekte für Kinder und Jugendliche, um schon früh ein Bewusstsein für Nachhaltigkeit zu wecken. So installierten die Antragsteller eine Photovoltaikanlage auf dem Schulgartenhaus oder stellten Büchertauschregale auf. Darüber hinaus konnten Bürger 2024 Zuschüsse für eigene Klimaschutzprojekte beantragen und so aktiv zum Klimaschutz beitragen.

Klimaschutzmanagerin Katharina Kuhn treibt zudem engagiert das Klimaschutzkonzept der Stadt voran. Im Juli organisierte sie eine Bürgerbeteiligungsveranstaltung, die große Resonanz fand. Rund 50 engagierte Bürger brachten kreative Ideen zu Themen wie CO₂-Reduktion, nachhaltige Mobilität und Bürgerbeteiligung ein. Durch die Kombination aus strategischer Planung und aktiver Bürgerbeteiligung betont Tettngang, dass Klimaschutz eine gemeinsame Aufgabe ist, die das Engagement aller erfordert.

PV-Strategie: Erste acht städtische Gebäude mit PV-Anlagen ausgestattet

Die Stadt Tettngang hat 2024 mit der Umsetzung der im September 2023 im Gemeinderat beschlossenen Photovoltaik (PV)-Strategie begonnen. Im Herbst wurden auf den Dächern der Stadtbücherei, der Kita Oberhof, dem städtischen Gebäude in der Jahnstraße, dem Montfort-Gymnasium, der Gemeinschaftsschule Manzenberg, der Seldnerhalle, der Grundschule in Kau sowie auf dem Realschul-Pavillon PV-Anlagen montiert. Bis zum Februar 2025 gingen die acht PV-Anlagen mit einer Gesamtleistung von 421,5 Kilowatt-Peak für die Eigenversorgung der städtischen Gebäude ans Netz. Aufgrund der hohen Eigennutzung amortisiert sich die Investition von netto rund 760.000 Euro bereits nach sechs bis zehn Jahren. Pro Jahr könnte das den städtischen Haushalt um einen hohen fünfstelligen Betrag entlasten. Die PV-Strategie ist aber auch ein wichtiger Schritt in Richtung Klimaneutralität. Ein Ziel, das die Stadt bis 2040 erreichen will. Jede Co₂-neutral erzeugte Kilowattstunde Strom – und das ist Sonnenstrom – bedeutet um 380 Gramm weniger Co₂-Emission. Insgesamt 40 städtische Gebäude hatte die Stadt nach dem Grundsatzbeschluss im Gemeinderat in die engere Wahl genommen. Für insgesamt 18 Gebäude wurde daraufhin eine PV-Anlage detailliert geplant. 2025 soll die Umsetzung der PV-Strategie mit weiteren priorisierten Gebäuden weitergeführt werden.

Ausbau der E-Ladeinfrastruktur in der Kernstadt

Einen weiteren wichtigen Schritt in Richtung Nachhaltigkeit und Klimaschutz hat Tettngang 2024 mit der Errichtung dreier neuer Ladesäulen für E-Fahrzeuge gesetzt. Als Standorte wurden gemeinsam mit dem Betreiber der Ladesäulen der öffentliche Parkplatz in der Eichenstraße in Oberhof, der Parkplatz am Loretopark und der öffentliche Parkplatz neben der BayWa ausgewählt. Je Ladestation können gleichzeitig zwei Autos Strom tanken. Die Mittel für die Anschaffung der drei AC-Ladesäulen mit einer maximalen Ladeleistung von 22 kW stammen aus dem Klimabudget.

Nahwärmeversorgung Tettng auf Schiene gebracht

Das Regionalwerk Bodensee und Engie Deutschland haben 2024 als Bietergemeinschaft den Zuschlag für die Realisierung des Wärmenetzes in Tettng erhalten. Dafür haben sie die Wärmeversorgungsgesellschaft Tettng GmbH gegründet. Als Partner teilen sich das Regionalwerk und Engie die anstehenden Aufgaben. Den Bau des Wärmenetzes organisiert Engie Deutschland, das Regionalwerk wird das Netz betreiben und kümmert sich um Kommunikation und Vertrieb.

Nach der Frostperiode im Jahr 2025 soll es losgehen: Der Bau eines Nahwärmenetzes für die ausgeschriebenen städtischen Gebäude, darunter der Schulkomplex am Manzenberg, das Rathaus, die Kavalieregebäude und die Stadtbücherei. In den nächsten Jahren soll das Wärmenetz auf angrenzende Wohn-, Gewerbe- und Industriegebiete erweitert werden. Voraussetzung hierfür ist, dass es genug Anschlussnehmer gibt.

Das geplante Nahwärmenetz soll eine Anschlussleistung von 14 Megawatt und eine Leitungslänge von bis zu 13 Kilometer haben. Die Heizzentrale wird in der Nähe des Industriegebietes Bürgermoos an der Landesstraße L 333 gebaut. Die Wärme wird durch die Verbrennung von Holzhackschnitzel erzeugt und ist nahezu CO₂-neutral sowie mehrfach abgesichert.

Stadt kauft Avira-Gebäude

Im Dezember 2024 hat die Stadt Tettng mit Gen Digital, dem Eigentümer von Avira, einen Kaufvertrag betreffend das Avira-Gebäude in Tettng unterschrieben. Gemeinsam mit dem Gemeinderat wird die Stadtverwaltung 2025 ein Nutzungskonzept

2025 werden Stadtverwaltung und Gemeinderat ein Nutzungskonzept für das Avira-Gebäude erarbeiten.



Regionalwerk Bodensee und Engie Deutschland erhielten den Zuschlag für die Errichtung eines Nahwärmenetzes in Tettng.

erarbeiten. In einer ersten Grobplanung ist die Nutzung zur Aufgabenerfüllung der Stadt, wie etwa für frühkindliche Bildung, Beschulung oder Verwaltung, genannt. Auf Grundlage dieses Nutzungskonzepts werden Umbauarbeiten in dem Gebäude notwendig werden. Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart.

Neue Fahrradabstellanlagen am Schulcampus eingeweiht

Im Juni 2024 wurden die neuen Fahrradabstellanlagen am Schulcampus Manzenberg offiziell übergeben. Die Einrichtungen ermöglichen es Schülern und Lehrern, ihre Fahrräder sicher und trocken in unmittelbarer Nähe zu den Schulgebäuden

zu parken. Diese Maßnahme verbessert nicht nur die Mobilität, sondern erhöht auch die Attraktivität umweltfreundlicher Verkehrsmittel in Tettng sowie der Schulhöfe am Campus. Bei der Errichtung der Anlagen wurde besonders auf ökologische Aspekte geachtet.

An sechs ausgewählten Standorten des Campus sind insgesamt 778 neue Fahrradabstellplätze entstanden. 754 davon sind überdacht. Diese sind nahe den Eingängen der Bildungseinrichtungen platziert, um eine schnelle und gute Erreichbarkeit zu garantieren. Die Anlagen ermöglichen zudem eine diebstahlsichere und stabile Befestigung der Fahrräder durch Anlehnbügel mit Prallschutz.

778 Fahrradabstellplätze gibt es nun am Campus Manzenberg.





Neue öffentliche Toilette im Schlosspark

Im Dezember 2024 neigten sich die Bauarbeiten an den neuen öffentlichen Toiletten im Nebengebäude des Forsthauses im Schlosspark dem Ende zu. Die Fertigstellung verzögerte sich aufgrund unerwarteter Kanalarbeiten. Ab März 2025 wird die neue Einrichtung für die Öffentlichkeit zugänglich sein. Die nun zweite öffentliche Toilette umfasst drei Damen-WC plus einen Wickeltisch, zwei Herrentoiletten (Wickeltisch optional) mit drei Pissoirs sowie eine barrierefreie Toilette für Menschen mit Beeinträchtigungen oder Rollstuhlfahrer.



Videüberwachung des Container-Abfallplatzes beim BayWa-Parkplatz

Bundesweites Interesse bei Kommunen erregte 2024 die Installation der Kameraanlage zur Überwachung des Container-Abfallplatzes in der Tettninger Bahnhofstraße bei der BayWa. Die Maßnahme ergriff die Stadt Tettngang als bundesweite Vorreiterin, weil auf dem Platz immer wieder illegal Müll abgelagert wurde. Dessen Beseitigung verursachte der Stadt unnötige, wiederkehrende Kosten, die letztendlich von den Steuerzahlern getragen werden müssen. Auf der Fläche vor und neben den Containern fanden sich neben Säcken voller Hausmüll auch Sperrmüll, wie Teppiche, Koffer und teilweise sogar Möbel, sowie Behälter mit giftigen Inhaltsstoffen. Die Anlage hat sich 2024 bewährt. Erste Müllsünder konnten bereits ausgeforscht werden.



Neuer Friedhof: Urnengräber werden stark nachgefragt

Viel getan hat sich 2024 auf dem Neuen Friedhof in Tettngang. Zum einen wurde Platz für neue Urnengräber geschaffen, die in den vergangenen Jahren immer beliebter wurden. Vom Bauhof umgesetzt wurde nach Planungen des Tiefbauamts ein Urnenstelengrabfeld mit acht Granitstelen. Insgesamt können dort 35 halbanonyme Urnen pro Stele bestattet werden. Rechts vom Nebeneingang befindet sich neu ein Baumgräberfeld mit drei Bäumen für etwa neun Familiengrabstätten und fünf Urnenbaumgräbern. Bei den Baumgräbern werden kleine Namenstafeln in Form der jeweiligen Blätter des Baumes auf Messingtafeln angebracht. Außerdem sind Ablageflächen für Blumen oder Kerzen vorgesehen.



Umbauarbeiten und Erweiterung der Kita Krumbach

Seit November 2024 wird in der Kita Krumbach auf Hochtoren gewerkt. Bis März 2025 sollen etwa die WC-Anlagen saniert und um eine weitere Toilette sowie Waschbecken erweitert werden. Ebenso soll ein neuer Wickelbereich mit Dusche und Handwaschbecken und daneben ein Abstellraum für Putz-Utensilien entstehen. Zudem wird eine behindertengerechte Toilettenanlage errichtet, die künftig eine Betreuung von Inklusions- und Integrationskindern in der Kita erlaubt. Wasser, Abwasser und Strom muss in diesem Zuge neu installiert werden, auch wird der Grundriss zum Teil neu geschaffen. Neben den neuen WC-Anlagen wird ein Anbau errichtet. In diesem wird eine neue Verteilerküche mit Essensbereich untergebracht, die auch außerhalb der Essenszeiten als Besprechungsraum genutzt werden kann oder den Mitarbeitenden für Vorbereitungsarbeiten oder als Rückzugsraum zur Verfügung steht. Die Kosten der Maßnahmen belaufen sich auf rund 732.000 Euro. Rund 40 Prozent davon, 246.000 Euro, werden im Rahmen des Entwicklungsprogramms Ländlicher Raum (ELR) Baden-Württemberg gefördert.

Sineb El Masrar (z.v.li, im Bild mit Cosima Kehle, li., Andrea Seibt, z.v.re. und Sandra Mavely, re.) regte zum Nachdenken an.



Ein Kaleidoskop der Kulturen – Erstmals mehrwöchiges Programm „Interkulturelle Wochen“

Im Herbst 2024 verwandelte sich Tettngang in eine Bühne der Begegnung: Die Interkulturellen Wochen luden vom 15. September bis zum 15. Oktober zur aktiven Teilnahme und zum kulturellen Austausch ein. Unter dem Motto „Neue Räume“ entstanden nicht nur physische,

sondern auch gedankliche Begegnungsorte, die die Vielfalt unserer Gesellschaft erfahrbar machten.

Ein besonderes Highlight war der Besuch der Berliner Publizistin Sineb El Masrar, die am 18. September in der Stadtbücherei Tettng ihr neues Buch „Heult leise, Habibi!“ vorstellte. Ihr tiefgründiger Dialog über Themen wie Migration und gesellschaftliche Integration mit der Integrationsbeauftragten der Stadt, Andrea Seibt, und der Leiterin der Stadtbücherei, Cosima Kehle, zog zahlreiche Besucher an und leistete auf eine spannende

und kurzweilige Art einen wichtigen Beitrag zu einem besseren Verständnis für kulturelle Vielfalt.

Neben zentralen Veranstaltungen boten die Interkulturellen Wochen vielfältige weitere Möglichkeiten zur aktiven Teilnahme. Workshops, offene Café-Treffs im St. Anna Pavillon und im Familientreff Tettng, das sonnige Sommerfest in Bürgermoos oder die Lange Nacht der Demokratie sowie die „Weltreisen“ in der Anlaufstelle für Integration, ermöglichten es den Teilnehmern, sich kreativ und informativ mit anderen Kulturen

auseinanderzusetzen. Einige Projekte, wie „Gaumenschmaus international“ oder „Meet-Talk-Learn“ wurden zu regelmäßigen Fixpunkten auch nach den Veranstaltungswochen.

Organisiert wurden die Interkulturellen Wochen von der Integrationsbeauftragten der Stadt Tettng in Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei, der Anlaufstelle für Bürgerengagement, der St. Anna Quartiersmanagerin, dem Jugendhaus und dem Familientreff Tettng sowie dem KITT und dem Runden Tisch Bürgermoos.

Ebenfalls 2024 . . .

Neue Leitung im Tiefbauamt



Das Tiefbauamt der Stadt Tettng hat eine neue Leitung: Elisabeth Ruf trat ihre Stelle im September an. Mit einem Bachelor-Abschluss in Bauingenieurwesen und einem Master

in Umwelt- und Gewässerschutz bringt Ruf umfangreiches einschlägiges Wissen in die Stadtverwaltung ein. Für ihre Tätigkeit im Tiefbauamt kommen ihr zudem ihre langjährigen praktischen Erfahrungen im Breitbandausbau, der Umweltbaubegleitung und im Projektmanagement zugute.

Neue Integrationsbeauftragte



Seit März 2024 ist Andrea Seibt die neue Integrationsbeauftragte der Stadt Tettng. Die gebürtige Oberfränkin leitete in ihrer Heimat ein Projekt, das Partnerschaften zwischen

Einheimischen und Geflüchteten vermittelte und begleitete. Seibt bringt nun ihre wertvollen Erfahrungen und einschlägiges Wissen als studierte Islam- und Kulturwissenschaftlerin in die Integrationsarbeit in Tettng ein.

Trauer um Joachim Wohnhas



Am 8. Juni verstarb der langjährige Ortsvorsteher von Kau, Joachim Wohnhas, nach langer schwerer Krankheit. Mit ihm verlor die Stadt Tettng eine herausragende Persön-

lichkeit, die sich auf vielfältige Weise für die Belange von Stadt, Ortschaft und Bürger eingesetzt hat. Wohnhas war von 1999 bis zu seinem Tod Mitglied des Ortschaftsrates Kau. Ab 2014 war er Ortsvorsteher und Mitglied im Gemeinderat.

Neues City-Mobil offiziell übergeben

Im August ist das neue City-Mobil offiziell an die Stadt übergeben worden. Der Erwerb des neunsitzigen Kleinbusses, das Tettnger Vereinen, Senioren und Schülergruppen zur Verfügung steht, wurde von insgesamt 21 Tettnger Unternehmen unterstützt. Auch Spenden von Seniorinnen und Senioren sowie von Verena Bentele, der Bundesvorsitzenden des VdK, trugen zur Finanzierung bei.

Neue Beleuchtung auf dem Weg zur Carl-Gührer-Halle

Kein Stolpern oder versehentliches in Pfützen treten mehr: Den Fußweg von der Anschlussunterbringung Loreto bis zur Carl-Gührer-Halle können Sportlerinnen und Sportler seit Februar 2024 sicher begehen. Der Weg wird nämlich mit fünf hochmodernen LED-Mastlampen beleuchtet. Auf dem 250 Meter langen Weg testete das Tiefbauamt zudem eine hochmoderne Beleuchtungstechnik.



Tettnangs Wirtschaft



Vaude: 50 Jahre und zwei Auszeichnungen

Als Vaude 1974 gegründet wurde, war „Outdoor“ noch kein Thema. 50 Jahre danach ist das Familienunternehmen mit Sitz in Obereisenbach eine der führenden Outdoormarken Europas mit rund 650 Mitarbeitenden. Antje von Dewitz, die Vaude seit 2009 leitet, hat als Nachhaltigkeitspionierin zudem neue Standards gesetzt. 2024 wurde Vaude für sein Umwelt- und Klimaengagement mit dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis und dem SDG Innovation Award der UNIDO und des Senats der Wirtschaft Deutschland ausgezeichnet. Von Dewitz erhielt 2024 zudem für ihr Engagement als Familienunternehmerin, Umweltschützerin, Verteidigerin der Menschenrechte und für ihr Vorbild für nachhaltiges und soziales Unternehmertum in der Textilindustrie die höchste Anerkennung der Bundesrepublik, den Bundesverdienstorden, verliehen.



Auf dem ifm-Gelände wird wieder gebaut.

Das neue Bergpracht-Gebäude umfasst 2.000 Quadratmeter Nutzfläche.



In Bechlingen entstehen neue ifm-Betriebsgebäude

Der Sensorenhersteller ifm plant zwei neue Gebäude im Gewerbegebiet Bechlingen. Dies ist zum einen ein Betriebsmittelgebäude mit 16.000 Quadratmetern, das später auch das Ausbildungszentrum des Unternehmens beherbergen soll. Zum anderen plant ifm ein fünfstöckiges Basisgebäude mit rund 14.000 Quadratmetern mit Büroflächen, Konferenzbereichen und Betriebsrestaurant. Beide Gebäude sollen 2027 fertiggestellt sein und insgesamt rund 780 Mitarbeitenden Platz bieten. Bereits entstanden ist auf dem Betriebsgelände ein neues Parkhaus, das auf elf Ebenen Platz für bis zu 500 Autos bietet.

Größtes Bauprojekt der Firmengeschichte bei „Bergpracht“

Die Tettnanger Privatmolkerei Bergpracht baut ihren Standort in Siggenweiler weiter aus. Mitte Januar wurde mit dem Bau eines Gebäudes mit fast 2.000 Quadratmetern Nutzfläche auf zwei Geschossen gestartet. Bergpracht beziffert die Investitionssumme des Baus, der ab 2025 Reife-, Verpackungs- und Lagerräume beherbergen soll, mit fünf Millionen Euro. Einen Teil der Energie des Gebäudes soll Solarstrom liefern. Heizung und Kühlung werden über eine umschaltbare Wärmepumpe mit Wärmerückgewinnung laufen. Bergpracht beschäftigt rund 85 Mitarbeitende und beliefert Kunden in 24 Ländern.

Vorstandswechsel in der Diakonie Pfingstweid

In der Diakonie Pfingstweid hat im Juni ein neues Vorstandsteam die Führung übernommen. Elke Sauser-Blaich löste im pädagogischen Bereich Lars Kehling ab, der die Institution auf eigenen Wunsch verließ. Der Betriebswirt Jochen Trieb folgte als kaufmännischer Vorstand auf Emanuel Gaenslen. Beide sind seit Jahren in der Pfingstweid aktiv und kennen den Betrieb bereits in allen Details.



Gute Ergebnisse für das Regionalwerk Bodensee

Mit einem Jahresüberschuss von 2,1 Millionen Euro, Umsatzerlösen von 106 Millionen Euro und 1,45 Millionen Gewinnausschüttung an die Gesellschafter legte das Regionalwerk für das Geschäftsjahr 2023 durchaus gute Zahlen vor. Mittlerweile beliefert der Energiedienstleister seine Kunden in der Grundversorgung zu 100 Prozent mit in der Alpenregion erzeugtem Wasserkraft-Ökostrom. Für die geplante Energiewende werden laut Unternehmensangaben neue Bereiche bei Mobilität, Erzeugung, Speicherung und Versorgung erschlossen.

Internationaler Ärztekongress tagte in Tettngang

140 Mediziner aus Deutschland, Österreich und der Schweiz nahmen im Dezember an einem Kongress zum Thema Funktionsstörungen des weiblichen Beckenbodens inklusive der neuesten Behandlungsmethoden im Hopfengut No20 teil. Eingeladen waren Spezialisten für Urogynäkologie, die Funktionsstörungen des weiblichen Beckenbodens wie Harninkontinenz und Senkung von Blase, Scheide und Gebärmutter behandeln. Den Kongress organisiert hatte das Kontinenz- und Beckenbodenzentrum des Medizin Campus Bodensee unter Federführung der Klinik für Gynäkologie in Tettngang. Letztere hatte sich in den vergangenen 20 Jahren unter der Führung von Dr. Christian Fünfgeld zu einer der renommiertesten Behandlungszentren für diese Erkrankungen entwickelt.

Geschäftsübernahme und Neugründung bei Hertnagel

Das Unternehmen Hertnagel in Laimnau bearbeitet seit über 90 Jahren alles rund um Blech, Sanitär, Heizung und Solaranlagen. 2024 übergab Ulrich Hertnagel die Geschäftsführung an seine beiden Söhne. Im Zuge der Übergabe wurde die Firma in zwei eigenständige Unternehmen geteilt: In die „Flaschnerei GmbH“, die nun von Moritz Hertnagel geleitet wird, und die „Haustechnik GmbH“ unter der Leitung von Mario Hertnagel.



Das Regionalwerk Bodensee sorgt auch im ländlichen Raum für eine sichere Stromversorgung.

„Kunst trifft Handel“ im Logistikzentrum „Layer“

Erstmals fand 2024 im Logistikzentrum Layer in Kooperation mit dem Lions Club unter dem Titel „Kunst trifft Handel“ eine eintägige Ausstellung regionaler Kunstschaffender statt. Die Idee entstand, nachdem der Ailinger Künstler Uwe Wilfert den Wasserturm des Unternehmens mit einer fantastischen

Wasserwelt bemalt hatte. Präsentiert wurden Gemälde sowie Werke der Schmelde- und Holzkunst von zwölf Künstlern aus der Region. Den Erlös der Bewirtung in Höhe von 2.500 Euro spendete der Lions Club an die Tettnganger Tafel.

Zwölf Künstler aus der Region stellten bei Layer aus.





Einwohner-Entwicklung

1960	2023	2024
7.115	20.682	20.843

Standesamt



Geburten	746
Eheschließungen	115
Sterbefälle	145



Schulen in Tettngang 2024/25

Schillerschule (Grundschule)	275
Manzenbergschule	181
Grundschule	
Gemeinschaftsschule	268
Realschule	736
Montfort-Gymnasium	795
Uhlandschule (SBBZ)	47
Schulgemeinschaft Argental (Grundschule)	
Obereisenbach	64
Laimnau	107
Grundschule Kau	100
Summe – Städtische Schulen	2.573
Elektronikschule	819
Landesberufsschule für Hotel- und Gaststättenberufe	613
Janusz-Korczak-Schule (priv. Sonderschule für Erziehungshilfe)	13



Stadtfinanzen 2024

Ergebnisplan		76.308.659 €
Finanzplan		14.550.708 €
Investitionen		13.250.708 €
Steuerkraftsumme	Gesamt	40.844.761 €
	je Einwohner	2.040 €
Gewerbesteueransatz	brutto	19,0 Mio €
	netto	17,1 Mio €
Schuldenstand	Gesamt	34,248 Mio €
	je Einwohner	1.711 €
	Landesdurchschnitt	1.321 €
ohne Eigenbetrieb	Wasserwerk + Wohnungsbau	
	Gesamt	25,559 Mio. €
	je Einwohner	1.288 €



Gewerbe

Gewerbebeanmeldungen	212
Gewerbeabmeldungen	180

Bautätigkeit

Baurechtliche Genehmigungsverfahren	129
--	-----